



(Western – Dressur – Springen - Mannschaften)

Ausschreibung für das
Hobby Horse Turnier Kalletal
am **10.06.2023** in 32689 Kalletal (Nennschluss 21.05.2023)



Veranstalter: TEAM Pony-Schule Kalletal/ Hobby Horse Club Kalletal
Leitung: Denise Högel, An der Heide 5, 32689 Kalletal-Langholzhausen

Veranstaltungsort: 32689 Kalletal , voraussichtlich Sportstadion am Kirchberg, Kirchbergstraße, 32689 Kalletal
>>> genauer Ort folgt nach Genehmigung durch die Gemeinde in der Nennungsbestätigung

Richter: Richter 1: Vanessa Warncke (WA) Richter 2: Denise Högel (HÖ) Richter 3: Franziska Hopff (HOP)

Besondere Bestimmungen:

- Eigene Startnummern sind mitzubringen. Diese werden auf mindestens einer Seite des Hobby Horse Zaumzeugs befestigt. Die Startnummern stehen in der folgenden Nennungsbestätigung. Zahlen auf Startnummern müssen mindestens 5 cm groß sein und nach Möglichkeit wetterfest.
- **Es muss mindestens eine Westernprüfung genannt werden um an den Dressur oder Springprüfungen teilnehmen zu können!** Es können maximal drei Western und drei Klassische Prüfungen (Dressur/Springen) genannt werden.
- Es gelten die jeweils gültigen Bestimmungen für Sportveranstaltungen des Landes NRW. –
- *Aus Versicherungsgründen sollten alle Teilnehmer einem Verein (Sportverein, Reitverein, oder versicherter Club) angehören. Es sind maximal 100 Einzelstarter ohne Verein möglich, ggf. bitte freie Plätze bitte vorab erfragen. Als Mannschaften können Vereine und Clubs maximal 9 Teilnehmer (= 3 Mannschaften) anmelden. Eine Teilnahme erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung gegenüber Teilnehmern und Besuchern bezüglich möglicher Unfälle auf dem Veranstaltungsgelände. Bei Teilnehmern ohne Vereinszugehörigkeit empfehlen wir eine private Unfallversicherung.*
- Unabhängig von der ausgeschriebenen Altersklasse, werden in allen Wettbewerben eine körperliche und geistige Mindestreife der Teilnehmer sowie ein entsprechender Ausbildungsstand vorausgesetzt.
- Jeder Teilnehmer/Erziehungsberechtigte bestätigt mit der Nennungsunterschrift, dass er die Regeln und Leitlinien in dieser Ausschreibung gelesen und akzeptiert hat.
- Für alle Wettbewerbe mit Altersbeschränkung ist ein Altersnachweis (Personalausweis, Reisepass, Geburtsurkunde) in der Meldestelle am Turniertag vorzulegen.
- Alle Besucher und Teilnehmer sind persönlich haftbar für Schäden gegenüber Dritten, die durch sie selbst, ihre Angestellten, ihre Beauftragten oder ihre mitgebrachten Gegenstände verursacht werden. Wir übernehmen keinerlei Haftung gegenüber der Garderobe und Wertgegenständen von Teilnehmer. Wertsachen dürfen in einer Prüfung zur Aufsicht am Richtertisch abgegeben werden.
- Die Teilnehmer, Besucher und Helfer werden gebeten, die Tagesverpflegung für sich selbst mitzubringen. Zum derzeitigen Zeitpunkt steht noch nicht fest, ob eine Bewirtung durch externe Unternehmen möglich ist.
- Hunde sind auf der Sportanlage nicht nur bedingt zugelassen. Mitgebrachte Hunde sind auf der Außenanlage an der Leine zu führen. Hinterlassenschaften werden von jedem Besitzer unverzüglich und ohne Aufforderung entfernt und entsorgt. Indoor sind keine Tiere zugelassen. Ein gültiger Impfpass ist beim Betreten der Anlage in der Meldestelle vorzulegen. Für teilnehmende Hunde am Horse&Dog Trail gelten die Regeln der Prüfungsausschreibung.
- Die Hausordnung und der gültige Hygieneplan hängen auf dem Gelände sowie in der Meldestelle aus und sind für alle am Besucher und Teilnehmer verbindlich.

Vor dem Nennen lesen:

Unser Leitbild

Bei unserem Turnier sollen Spaß und Freude für Kinder und Erwachsene im Vordergrund stehen. Wir messen Erfolge nicht an Platzierungen und Schleifen, sondern an einem harmonischen Miteinander. Dazu gehört sowohl der faire

Umgang zwischen Veranstalter, Helfern und Besuchern, als auch das faire Verhalten der Teilnehmer untereinander. Egal in welcher Disziplin, bei uns haben die Steckenpferde/Hobby Horses „die Nase vorn“ und Meinungsverschiedenheiten sind stets sachlich und respektvoll zu klären.

Wir wünschen uns einen stressfreien Turniertag für alle Zweibeiner und Steckentiere. Und wenn's im Wettbewerb mal nicht so klappt? Lachen, weitermachen, nächstes Mal wird's wieder besser. Sowas ist doch keinen Streit unter Freunden wert.

Startzahlbegrenzung

Jeder Teilnehmer darf an *maximal sechs Prüfungen* (3 Classic, 3 Western) teilnehmen. **Es muss mindestens eine Westernprüfung genannt werden um an den Dressur oder Springprüfungen teilnehmen zu können!** Es ist nicht gestattet in einer Prüfung mit mehreren Steckenpferden zu starten, es ist jedoch möglich bis zu sechs verschiedene Hobby Horses in sechs verschiedenen Prüfungen vorzustellen.

Aus Gründen der Fairness ist es nicht gestattet, gleichzeitig in der leichten und in der schweren Dressur zu starten. Bitte für eine Prüfung entscheiden.

Teilnehmer die in einem Mannschaftswettbewerb/zwei Mannschaftswettbewerben starten dürfen trotzdem an den sechs Nicht-Mannschaftsprüfungen teilnehmen.

Vereine und Clubs können nur mit maximal 9 Teilnehmern (= 3 Mannschaften) anreisen (Sondergenehmigungen befreundeter Clubs und Vereine auf Anfrage).

☞☞☞ Sportbekleidung !!!

Western: Westertypische Oberbekleidung erbeten (Bluse, Karohemd, Shirt mit viel Glitzer, Weste, etc.) und beliebige lange oder $\frac{3}{4}$ Sporthose (Fransen an der Hose gestattet). Hotpants und Bauchfrei sind nicht gestattet. Cowboy/Westernhut vorgeschrieben! (kann auch gerne aus der Karnevalsabteilung sein ;-)

Dressur, Springen, Mannschaften: Alle Teilnehmer können beliebige, funktionelle Sportbekleidung tragen. Hotpants oder Bauchfrei sind nicht gestattet. In der Dressurkür sind Zylinder gestattet. Cappis/Schirmmützen in allen Classic-Prüfungen zugelassen.

Allgemein: Es müssen Draußensportschuhe, wie ggf. auch Indoorsportschuhe mitgebracht werden. Die Veranstaltung wird voraussichtlich draußen, ggf. auch drinnen stattfinden. Für die Dressur und die Westernprüfungen sind auch Gymnastikschläppchen zugelassen.

Hinweise zur Veröffentlichung von Bild- und Tonaufnahmen

Wir weisen alle Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte darauf hin, dass es sich bei dem Hobby Horse Turnier Kalletal um eine öffentliche Sportveranstaltung handelt. Das heißt, dass Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden können, die regionale und überregionale Presse in Print- und Online-Medien mit Foto- und Filmaufnahmen berichten wird und auch die teilnehmenden Vereine Foto- und Filmaufnahmen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit anfertigen und nutzen werden.

Hinweise zum Datenschutz

Die in der Nennung gemachten Angaben werden ausschließlich zum Zweck der Turnierorganisation verwendet und können hierfür vom Veranstalter an externe Dienstleister (Meldestellenservice, Richter) weitergegeben werden.

Start- und Ergebnislisten werden auf der Internetseite des Veranstalters www.westerstraining-kalletal.de

veröffentlicht und zu diesem Zweck dort gespeichert. Folgende Daten können in den Listen dargestellt werden: •

Name, Vorname, Bundesland und Verein des Teilnehmers

• Name und Kopfnummer des Hobby Horse

Die erhobenen Daten sowie die veröffentlichten Listen werden analog den LPO-Vorgaben (der deutschen reiterlichen Vereinigung, FN) für drei Jahre im System gespeichert und anschließend gelöscht. Mit Abgabe der Nennung erklären alle Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte, dass sie hiermit einverstanden sind.

Mit Abgabe der Nennung erklären sich alle Teilnehmer, bzw. deren Erziehungsberechtigte, mit den obenstehenden Punkten einverstanden.

Nennungen

per Mail als PDF oder per Post (bitte nicht doppelt!) an

TEAM Pony-Schule Kalletal, Denise Högel, An der Heide 5, 32689 Kalletal Mail: hobbyhorseclub.kalletal@gmx.de

Bei Fragen zur Ausschreibung:

Mobil: 0170/3161137 (per SMS oder WhatsApp, keine Anrufe) oder

E-Mail: hobbyhorseclub.kalletal@gmx.de

Formulare:

Das offizielle Nennformular finden Sie am Ende dieser Ausschreibung.

Für Mannschaften bitte das Nennformular „Mannschaft“ ausfüllen.

Unvollständig ausgefüllte Nennungen können leider nicht bearbeitet werden.

Starts: Jeder Teilnehmer muss sein eigenes Hobby Horse/seine eigenen Hobby Horses mitbringen, kein Verleih. Jeder Teilnehmer darf pro WB max. 1 Hobby Horse/Steckenpferd starten (Teilnehmerbewertung nicht Hobby Horse Bewertung). Jeder Teilnehmer darf an maximal sechs Einzel-Prüfungen teilnehmen (3 Classic, 3 Western).

Die Teilnahme an einem Mannschaftswettbewerb beeinflusst nicht die Startzahlbegrenzung. Jeder Teilnehmer einer Mannschaftsprüfung darf trotzdem an drei Einzelwettbewerben teilnehmen. Ein Team besteht immer aus drei bis vier Teilnehmern. Jeder Verein/Club darf mit maximal 8 Teilnehmern = 2 Mannschaften starten.

Bei minderjährigen Teilnehmern ist die Unterschrift mindestens eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

Nenngeld:

Das Nenngeld muss vorab überwiesen werden. Es wird kein Bargeld auf dem Postweg angenommen. Dem Nennungsformular ist eine Kopie/ein Foto des Überweisungsträgers beizufügen. Eine Zahlung via Paypal ist nicht möglich.

Bankverbindung: Hobby Horse Club Kalletal, IBAN: DE47 4825 0110 0000 7287 66 bei der Sparkasse Lemgo, BIC: WELADED1LEM

>>> Mit Teilnehmernamen und Stichwort German Open Western 2023.

Startbereitschaft:

Die Startbereitschaft muss bis spätestens 1/2 Stunde vor Wettbewerbsbeginn in der Meldestelle erklärt werden, für die ersten Wettbewerbe des Tages öffnet die Meldestelle eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Teilnehmer die in mehreren Prüfungen starten, können ihre Startbereitschaft für alle Prüfungen bei der ersten Bereitschaftserklärung kundtun um Schlagenbildung an der Meldestelle zu vermeiden. Eine Startplatzübertragung ist nicht möglich.

Verhinderung:

Für Teilnehmer die nicht am Turniertag teilnehmen können gilt folgende Regelung:

- Mit ärztlichem Attest: Rückerstattung von 50% Startgeldes
- Ohne Attest: Keine Rückerstattung des Startgeldes
- Stornierung der Teilnahme nur bis zum Nennschluss möglich, nach Nennschluss müssen die Startgelder in voller Höhe gezahlt werden. Bereits gezahlte Startgelder können bei einer Stornierung nach Nennschluss nicht zurückerstattet werden.

Nennschluss: 21. Mai 2023!

Nachnennungen werden nicht angenommen! (Es gilt der Poststempel/ E-Mail Datum!)

Eine Nennungseingangsbestätigung erfolgt erst nach Nennschluss an alle Teilnehmer zusammen.

Der Veranstalter behält sich vor, bei Unwetterwarnungen oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse, das Turnier auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr/ ins Folgejahr zu verschieben. Alle bereits abgegebenen Nennungen behalten in diesem Fall ihre Gültigkeit.

Sitzplätze:

Besucher haben keinen Anspruch auf einen festen Sitzplatz. Sitzgelegenheiten und ggf. Picknickdecken sind vom Teilnehmer/Besucher selbst mitzubringen. Pavillons können ggf. auf dem angrenzenden Rasenflächen aufgestellt werden. Müll wird bitte in die aufgestellten Mülleimer geworfen und nicht in der Turnhalle oder dem Außengelände verteilt. Wichtig! In der Sporthalle dürfen keine Straßenschuhe getragen werden, ggf. müssen die Zuschauer die Schuhe ausziehen für den Aufenthalt im Spielfeldbereich.

Aussteller:

Aussteller Rund um das Thema Hobby Horsing nur mit vorheriger Anmeldung:

Für Aussteller die etwas für die Veranstaltung Sponsern ist der Stellplatz kostenlos.

Aussteller ohne Sponsoring: Stellplatzmiete 10,-€/Tag

Ein Stellplatz wird zugewiesen. Stände müssen vom Aussteller selbst mitgebracht werden. Voraussichtlich nur Outdoorstände möglich.

Wettbewerbsübersicht und -kosten:

Western:			
WB Nr.	Wettbewerb	Altersbeschränkung	Kosten p.P.
1	Führzügel Pleasure (Minis)	Minis, 2-5 Jahre	4,-
2	Führzügel Trail (Minis)	Minis, 2-5 Jahre	6,-
3	Pleasure	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	6,-
4	Horsemanship	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	6,-
5	Trail	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	8,-
6	Western Riding	Youth, Senior	8,-
7	Reining	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	8,-
8	Ranch Riding	Youth, Senior	8,-
9	Showmanship Schönheitswettbewerb	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	4,-
10	Superhorse	Youth, Senior	8,-
Dressur:			
11	Dressurkür Leicht	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	8,-
12	Dressurkür Mittel	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	8,-
13	Dressurkür Schwer	Youth, Senior	8,-
Springen			
14	Zeitspringen 40 cm	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	8,-
16	Zeitspringen 60 cm	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	8,-
16	Zeitspringen 80 cm	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	8,-

17	Stilspringen 50 cm	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	8,-
18	Hochsprung Challenge	Kids (ab 5J.), Youth, Senior	8,-
Mannschaftswettbewerbe			
19	Socken im Eimer (Socks and Buckets), Mounted Games)	3er Team, Kids (ab 5J.), Youth, Senior	10,-
20	Tonnenrennen Staffel (Barrel Race, Rodeo-Race)	3er Team, Kids (ab 5J.), Youth, Senior	10,-
21	Hochstapler Spiel (Association Race, Mounted Games)	3er Team, Kids (ab 5J.), Youth, Senior	10,-
22	Slalomrennen Staffel (Pole Bending, Rodeo-Race)	3er Team, Kids (ab 5J.), Youth, Senior	10,-
Sonstiges:			
23	Hobby Horse and Dog Trail	Kids (ab 9J.), Youth, Senior	8,-
24	Classic meets Western Trainerchallenge	Youth, Senior	8,-

Vorläufige Zeiteinteilung

Vorläufige Zeiteinteilung (Genaue Zeiteinteilung folgt mit der Nennbestätigung, Änderungen vorbehalten)

Richter: **Warncke (WA)** **Högel (HÖ)** **Hopff (HOP)**

Vormittags

Platz 1 Springen, 10x20 Meter	Platz 2 Kleine Arena 7x14 Meter	Platz 3 Große Arena 7x21 Meter	Platz 4 Trailplatz 10x20 Meter
----	Dressurkür leicht (WA)	Mannschafts WB: Socken im Eimer (HOP)	Trail (HÖ)
----	Dressurkür mittel (WA)	Mannschafts WB: Hochstapler Spiel (HOP)	Horse & Dog Trail (HÖ)
Zeitspringen 40 cm (WA)	Horsemanship (HÖ)	Mannschafts WB Tonnenrennen (HOP)	----
Zeitspringen 60 cm (WA)	Pleasure (HÖ)	Mannschafts WB Slalomrennen (HOP)	----
Zeitspringen 80 cm (WA)	Führzügel Pleasure (HÖ)	Hochsprung Challenge (HOP)	----

Nachmittags

Platz 1 Springen, 10x20 Meter	Platz 2 Kleine Arena 7x14 Meter	Platz 3 Große Arena 7x21 Meter	Platz 4 Trailplatz 10x20 Meter
Stilspringen 50 cm (WA)	Showmanship Schönheits WB (HOP)	----	Führzügel Trail (HÖ)
----	Reining (HÖ)	Dressurkür schwer (WA)	----
----	Western Riding (HÖ)	----	----
----	----	Dressurkür Trainerchallenge (WA)	Ranch Riding (HÖ)
----	----	----	Superhorse (HÖ)

Prüfungen finden parallel auf mehreren Reitplätzen zeitgleich statt. Sollte es vorkommen, dass ein Teilnehmer zeitgleich in zwei parallel laufenden Prüfungen startet, so kann er sich in einer Prüfung an Anfang oder Ende der Startliste setzen lassen, falls es zu zeitlichen Problemen kommen sollte.

Achtung!

Es muss mindestens eine Westernprüfung genannt werden um an den Dressur oder Springprüfungen teilnehmen zu können!

Schleifen und Ehrenpreise:

Sieger- und Teilnehmerschleifen für alle Teilnehmer, Pokale und oder Ehrenpreise in der Regel nur für Platz 1-3.

HOBBY HORsing

Western-German

Open

CHAMPIONSHIPS

10. Juni 2023

- KALLETAL -



Wettbewerbe

Western	Dressur	Springen	Mannschaft
Pleasure (HH-WPL) (Einsteigerprüfung)	Dressurkür Leicht	Zeitspringen 40 cm	Sockenrennen (Mounted Games)
Horsemanship (Einsteigerpr.)	Dressurkür Mittel	Zeitspringen 60 cm	
Trail (Fortgeschrittene)	Dressurkür Schwer	Zeitspringen 80 cm	Tonnenrennen Staffel
Western Riding (Profi)		Stilspringen 50 cm	Stapelturm Rennen (Mo.Games)
Reining (Fortgeschrittene)		Hochsprung Challenge	Slalomrennen-Staffel
Ranch Riding (Fortgeschrittene)			
Showmanship Schönheits- wettbewerb (Einsteiger)		Sonderprüfung:	
Superhorse (Profi)		Hobby Horse & Dog Trail	
Führzügel Pleasure (Minis)		Classic Meets Western Trainerchallenge	
Führzügel Trail (Minis)			

Alle Prüfungen sind in der Regel Altersoffen siehe Wettbewerbsübersicht, (Ausnahme: Führzügel Pleasure, Führzügel Trail, Einzelne Prüfungen erst ab Youth-Klasse möglich), Eine Einteilung zur Platzierung bei jeder Prüfung in Altersklassen vorgesehen.

Western Prüfungen

Allgemeines Regelwerk:

Altersklasseneinteilung:

Mini	2-5 Jahre
Kids	6 bis 11 Jahre
Youth	12 bis 17 Jahre
Senior	18+

Ausrüstung des Western Hobby Horse Reiters beim Turnier

Auf Westernturnieren mit echten Pferden gibt es folgende Etikette, die auch auf dem Hobby Horse Westernturnier gelten sollte:

- Oberteil wie Hemd, Bluse, Showshirt oder Langarmshirt/Pullover (mit Aufdruck oder Glitzer gestattet) ist Pflicht, kurze Ärmel nur im Sommer zugelassen!
- Lange Hose (Leggings, lange Sporthose, mindestens $\frac{3}{4}$ Hose)
- Feste Schuhe (z.B. Turnschuhe) die gut am Fuß anliegen
- In den Disziplinen HH Western-Pleasure und HH Western-Horsemanship sind auch Gymnastikschläppchen zugelassen
- Westernhut (siehe Ausschreibung, jedoch spätestens ab Fortgeschrittenenklasse obligat)
- Chaps, Chinks oder Hose mit seitlichen Fransen nur dann zugelassen wenn sie den Teilnehmer beim Laufen nicht behindern oder zur Stolperfalle werden. Fransen dürfen nicht die Erde berühren.
- Handschuhe optional
- Stulpen (z.B. Fellstulpen) sind zugelassen um z.B. Kötenbehang bei verschiedenen Pferderassen zu imitieren. Das Fell darf nicht so lang sein, dass der Teilnehmer darauf ausrutschen und stürzen kann.
- Beinschoner/Gamaschen/Hufglocken (am Reiterbein) sind erlaubt in allen Disziplinen, außer in der HH Western Pleasure und in der HH Western Horsemanship. Diese dürfen den Reiter nicht beim Laufen behindern und dadurch zur Stolperfalle werden.

Nicht zugelassen sind:

- Shirts und andere Oberteile ohne Ärmel oder bauchfrei
- Kurze Hosen, Hot Pants
- Schuhe die nicht fest am Fuß anliegen (Sandalen, Flip Flops, Crocs, Gummistiefel, Reitstiefel, etc.)
- Barfuß
- Gerten, Sporen

Ausnahmen:

- Kurzarmoberteile (T-Shirts oder Blusen mit kurzen Ärmeln) dürfen im Hochsommer und bei hohen Temperaturen getragen werden, sofern dies vom Veranstalter/Richter zugelassen ist. Bei Turnieren im Hochsommer kann man zum Beispiel in der Ausschreibung oder der Nennbestätigung darauf hinweisen, ob Ausnahmen zugelassen sind.
-

Ausrüstung des Western-Hobby Horse

Auf dem öffentlichen Westernturnier sind nur die folgenden Zäumungen beim Hobby Horsing Westernreiten zulässig:

Kopfstücke/ Zaumzeuge:

- Kopfstücke mit Stirnriemen und Kehlrriemen (jedoch ohne Nasenriemen) sowie Zweiohr- Kopfstücke (Earloops) und Kehlrriemen (jedoch ohne Nasenriemen) sind mit allen Gebisstücken erlaubt
- Einohr-Kopfstücke OHNE Kehlrriemen (und ohne Nasenriemen) und alle anderen Kopfstücke OHNE Kehlrriemen (und ohne Nasenriemen) sind nur mit Westernkandare erlaubt
- Beim Bosal (gebisslose Zäumung mit rundem Nasenring) dürfen alle Arten von Kopfstücken verwendet werden. Auch Bosalhanger, ein einfaches Band das von einer Seite des Nasenstücks über den Kopf zu anderen Seite des Nasenstücks geht sind zugelassen (ohne Stirnriemen oder Kehlrriemen möglich).
- Sidepull mit Stirnriemen und Nasenriemen aber ohne Gebissstück.
- >>> In den Einsteigerklassen sind auch klassische Trensen OHNE Sperrriemen erlaubt!

Zügel:

- Jedes Zaumzeug muss über Zügel verfügen. Folgende Zügel dürfen benutzt werden:
 - o Geschlossene Zügel bei Wassertrensen und allen gebisslosen Zäumungen erlaubt
 - o Geteilte Westernzügel (Split Reins) mit allen Gebisstücken erlaubt
 - o Romal Reins (geschlossene Zügel mit Peitschenende) nur mit Western-Bit erlaubt
 - o Mecate (lange geschlossene Zügel zum Beispiel aus PP Seil mit Führstrick) mit Bosal oder Wassertrense (Snafflebit) erlaubt

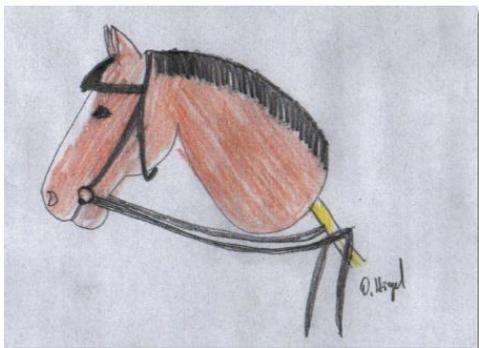
Sonstige Ausrüstung:

- Vorderzeug, OHNE Martingal, in allen Disziplinen erlaubt
- Fliegenhaube ist in allen Disziplinen erlaubt
- Schweiftoupet (anbringen eines Pferdeschweifs) in allen Westerndisziplinen erlaubt
- Stulpen (z.B. Fellstulpen) sind zugelassen, sofern der Teilnehmer darauf nicht ausrutschen und stürzen kann.
- Beinschoner/Gamaschen/Hufglocken (am Reiterbein) sind erlaubt in allen Disziplinen (außer in der HH Western Pleasure und in der HH Western Horsemanship!!!), sofern sie nicht beim Laufen behindern und dadurch zur Stolperfalle werden.

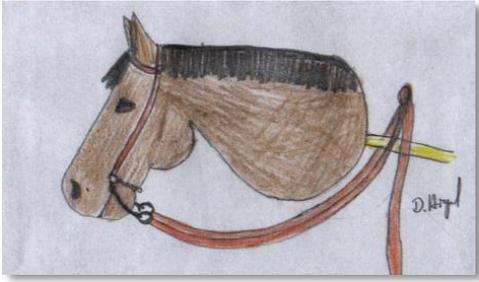
Nicht erlaubt ist folgende Ausrüstung:

- Beinschoner die den Reiter beim Laufen beeinträchtigen
- Sporen und Gerten
- Hilfszügel aller Art (Martingal, Ausbinder oder andere)
- Eine Hackamore mit seitlichen Hebelanzügen (= mechanische Hackamore) wie sie beim klassischen Hobby Horsing und Springen häufig zu finden ist.

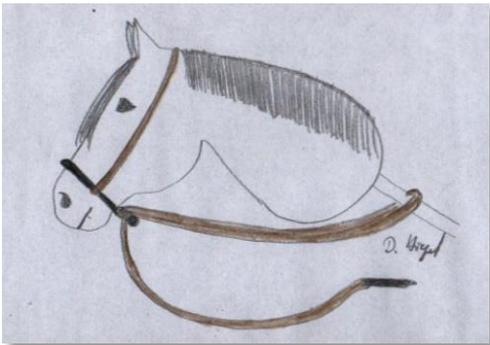
Mögliche Zäumungsarten (Beispiele):



- Wassertrense mit geteilten Zügeln (Snaffle Bit mit Split Reins) Kopfstück, Kehlrriemen und Stirnband



- Westernkandare mit Kinnkette und geschlossenen Zügeln mit einem Peitschenende (Western-Bit mit Romal Reins)



- Gebisslose Trense: Kalifornische Hackamore mit dem Bosal als Nasenring, Kopfstück und Mecate (geschlossene Zügel mit Führstrickende)

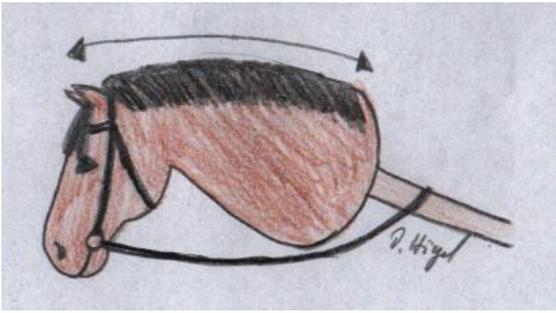
Die Zügelhaltung beim Hobby Horsing Westernreiten

- **Beidhändige Zügelführung:** Mit klassischer Trense, Westertrense mit Wassertrensengebiss (Snaffle Bit) und alle Arten von gebisslosen Zäumungen wird immer BEIDHÄNDIG geritten, das heißt die innere Hand führt den Zügel und die äußere Hand hält den Stecken des Pferdes und den äußeren Zügel. Bei Richtungswechsel muss umfasst werden. Geteilte Zügel müssen in einer Art Zügelbrücke geführt werden, bei der mindestens ein Zügelende durch beide Hände verlaufen muss.
Die Zügel hängen lose durch und sind nicht so stark aufgenommen wie beim klassischen Reiten.
- **Einhändige Zügelführung:** Die Westernkandare (Western-Bit) wird immer EINHÄNDIG geritten. Rechtshänder halten die Zügel in der linken Hand, Linkshänder die Zügel in der rechten Hand und den Stecken des Pferdes in der jeweils zügelfreien Hand.
Die Zügel hängen lose durch und sind nicht so stark aufgenommen wie beim klassischen Reiten.
- **Zügelhand wechseln:** Beim Transport von Gegenständen oder beim Durchreiten eines Tores im Hobby Horsing-Trail ist dem Reiter bei beidhändiger Zügelführung freigestellt ob er einhändig oder Beidhändig die Aufgabe bewältigt, anschließend muss die korrekte Zügelführung wieder eingenommen werden.
- Bei einhändiger Zügelführung bleibt in diesem Fall der Zügel in einer Hand. Ist es notwendig, so darf die Zügelhand gewechselt werden und die Zügelhand darf den Stecken fassen. Nach der Aufgabe muss die korrekte Zügelhaltung wieder eingenommen werden.

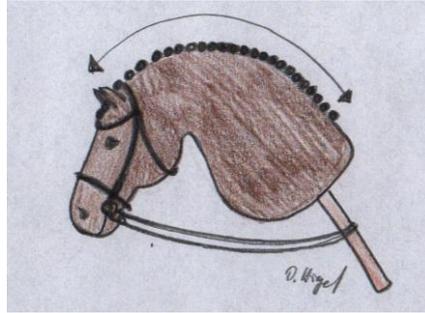
Das Hobby Horse Westernpferd

Der Körperbau eines für das Westernreiten geeignete Hobby Horse unterscheidet sich deutlich von den Hobby Horses für Dressur oder Springen.

1. Die obere Halslinie hat nur einen leichten Spannungsbogen und ist nicht so stark gekrümmt wie bei den üblichen Hobby Horses.



Westernpferd



typisches Dressurpferd/ Springpferd

2. Die vordere Kopflinie (Stirn bis Nase) des Hobby Horses sollte durchgehend vor der Senkrechten sein und in keinem Fall hinter die Senkrechte kommen wenn das Hobby Horse in einer lockeren Haltung getragen wird. Ist die Nase immer deutlich hinter der Senkrechten macht das Pferd einen verspannten, eingerollten Eindruck und dieses gibt eine negative Bewertung.

Die Gangarten des Western-Hobby Horse

Ein gutes Western-Hobby Horse bewegt sich in allen Gangarten, taktrein, losgelassen und ausbalanciert mit einer angemessenen Kopfhaltung. Die Bewegungen sind langsam, ruhig, fließend, weich, elastisch und flach.

Eine Gangart kann daher als gut, sehr gut oder ausgezeichnet beschrieben werden, aber auch als schlecht, sehr schlecht oder extrem schlecht bezeichnet werden.

Negative Abweichungen von einer korrekten Gangart sind Taktfehler, Trippeln, Eilen, Verspannungen, Nervosität, Schiefe, Steifer Gang, zu viel oder zu wenig Körperspannung.

Der WALK (=Schritt)

Der korrekte Walk/Schritt entspricht dem normalen langsamen gehen. Die Schritte sollten langsam, elegant schreitend und trotzdem fleißig, aber nicht eilig sein und vermehrt über die Fußballen und nicht über die Ferse gelaufen werden. Die Fußspitzen werden beim Gehen gestreckt. Der Gang ist eher flach und raumgreifend, ohne große Knieaktion und ohne Schwebephase. Der Kopf des Hobby Horse nickt dabei leicht auf und ab.

Der JOG (=langsamer Trab)

Der korrekte Jog entspricht einem sehr langsamen Jogging. Die Beine bewegen sich abwechselnd ohne größere Schwebephase. Die Bewegungen sind leicht federnd, rhythmisch, weich, raumgreifend aber nicht eilig oder trippelnd.

Der EXTENDED JOG (= Tritte verlängern/Vorstufe zum Mitteltrab)

Beim korrekten Extended Jog werden die Tritte rhythmisch verlängert, ohne dabei schneller zu werden. Die Beine bewegen sich gestreckt, abwechselnd und mit einer kaum sichtbaren Schwebephase. (= Mitteltrab im klassischen Reiten)

Der TROT (= Arbeitstrab)

Der korrekte Trot entspricht einem fleißigen Joggingtempo, wie beim Arbeitstrab in der klassischen Reitweise. Die Beine bewegen sich abwechselnd mit einer kurzen Schwebephase. Die Schritte sind raumgreifender als beim Jog und das Tempo etwas „flotter“.

Der EXTENDED TROT (= Starker Trab)

Beim korrekten Extended Trot werden die Tritte rhythmisch verlängert, ohne dabei schneller zu werden. Die Beine bewegen sich gestreckt, abwechselnd und mit einer entsprechenden Schwebephase wie beim starken Trab.

Der LOPE (= Galopp)

Der korrekte Lope/Galopp ist eine leicht gesprungene Gangart bei der die Beine abwechselnd bewegt werden mit einer deutlichen Schwebephase. Er beinhaltet auf der rechten Hand den Rechtsgalopp (Right Lope) und auf der linken Hand den Linksgalopp (Left Lope). Er ist leicht federnd, rhythmisch, fleißig aber dennoch flach und nicht eilig.

Der EXTENDED WALK und der EXTENDED LOPE

Extended bedeutet immer eine Vergrößerung der Schrittlänge ohne dabei wesentlich schneller zu werden. Nur die Schritte werden in der jeweiligen Gangart größer.

Manöver/ Reitaufgaben

Folgende Aufgaben können zusätzlich zu den vorher genannten Gangarten gefordert werden:

CHANGE DIRECTION (= Handwechsel/Richtungswechsel)

ab Einsteigerklasse

Ein Richtungswechsel, auch Handwechsel genannt, kommt in nahezu jeder Prüfung vor. In der HH Western Pleasure wird dieser immer über eine Kehrtvolte ausgeführt. Dieses ist ein kleiner Zirkel der nur halb geritten wird und danach in die andere Richtung Schräg zur Begrenzung zurückgeritten wird. Es sieht fast aus wie eine Eistüte.

BACK UP (= Rückwärtsrichten)

ab Einsteigerklasse

Das Rückwärtsrichten erfolgt flüssig und gerade Rückwärts und ist von der Fußfolge vergleichbar dem Trab nur ohne Schwebephase. Daher werden die Schritte beim Rückwärtsrichten auch als Tritte bezeichnet. Alle Schritte sollen gleich groß sein und in einem gleichmäßigen Rhythmus und angemessenem Tempo gesetzt werden.

LEADCHANGE (= Galoppwechsel)

ab Fortgeschrittenenklasse

Beim Galoppwechsel wird vom Rechtsgalopp in den Linksgalopp oder vom Linksgalopp in den Rechtsgalopp gewechselt. Beim einfachen Galoppwechsel wird für wenige Schritte zum Schritt oder Trab durchpariert und dann auf der neuen Hand wieder angaloppiert. Beim fliegenden Wechsel wird innerhalb des Galoppsprungs gewechselt, ohne die Gangart zu unterbrechen. Ein Galoppwechsel muss immer punktgenau an der vorgegebenen Stelle ausgeführt werden um keinen Punktabzug zu kassieren.

LINE UP (

Beim Line Up stellen sich alle Hobby Horse Reiter einer Prüfung nebeneinander auf, so ähnlich wie bei einer Siegerehrung, mit Blickrichtung zum Richter. Die Linie sollte gerade sein, alle Reiter befinden sich nach Möglichkeit auf einer Linie.

ROLL BACK (= Umkehrbewegung um 180 Grad)

ab Fortgeschrittenenklasse

Der Rollback ist eine Umkehrbewegung um 180 Grad aus der Vorwärtsbewegung heraus. Nach dem Beenden eines (Sliding) Stops aus dem Lope (Galopp) wird in einer fließenden Bewegung eine Drehung auf der Stelle um 180 Grad ausgeführt und sofort wieder im Galopp losgeritten. Es gibt kein Verharren im Rollback, eine minimale Pause zum finden des Gleichgewichts ist zugelassen.

RUN DOWN (=Beschleunigungsstrecke)**ab Fortgeschrittenenklasse**

Der Run Down ist eine Tempobeschleunigung im Galopp, meist an der langen Seite bevor ein Sliding Stop verlangt wird. Der Galopp ist zwar eine Art Renngalopp, muss dabei aber deutlich als Galopp erkennbar bleiben und darf nicht in ein schnelles (Trab-)Rennen ausarten.

SIDEPASS (= Seitwärtsbewegung)**ab Einsteigerklasse**

Beim Sidepass wird nur seitwärts geritten, ohne Vorwärtsbewegung. Die Beine kreuzen voreinander. Beim Sidepass nach rechts kreuzt das linke Bein vor dem rechten Bein. Beim Sidepass nach links kreuzt das rechte Bein vor dem linken Bein. Der Sidepass kommt häufig im Hobby Horse Trail vor, zum Beispiel zwischen zwei Stangen oder über eine Stange (dann befindet sich ein Bein vor und eines hinter der Stange)

SLIDING STOP (= Gleitendes Anhalten)**ab Fortgeschrittenenklasse**

Im richtigen Westernreiten wird das Pferd aus dem Galopp angehalten. Dabei rutscht es auf den stillstehenden Hinterbeinen während die Vorderbeine locker weiterlaufen. Beim Hobby Horsing stoppt der Hobby Horse Reiter über mehrere kurz aufeinander folgende Abstoppschritte (Bremsschritte über Trab) aus dem Renngalopp (Run Down) heraus, so als müsse er kurz vor einer plötzlich auftauchenden unsichtbaren Wand bremsen und stoppen.

SPIN (= schnelle 360 Grad Drehung)**ab Fortgeschrittenenklasse**

Der Spin ist eine schnelle 360 Grad Drehung, die auf der Stelle ausgeführt wird. Das Tempo ist ähnlich dem Trab. Die Beine haben immer abwechselnd Bodenkontakt und überkreuzen sich dabei voreinander. Es können bis zu drei Spins hintereinander gefordert werden. Beim Spin nach links kreuzt das rechte Bein vor dem linken Bein, beim Spin nach rechts ist es umgekehrt.

STOP (= Anhalten)**ab Einsteigerklasse**

Der Stop ist das Anhalten des Pferdes aus allen Gangarten. Der Stop erfolgt ausbalanciert, beide Füße sind gleichmäßig belastet. Der Hobby Horse Reiter darf beim Stoppen die Knie leicht beugen.

TURN (= Hinterhandwendung, langsame Drehung)**ab Einsteigerklasse**

Die Hinterhandwendung ist eine langsame Drehung bis zu 360 Grad. Das Grundtempo unterscheidet sich deutlich von dem Spin. Die Beine beschreiben einen kleinen Kreisbogen auf der Stelle und kreuzen dabei vorwärts-seitwärts. Der Drehpunkt ist das Ende des Pferdestocks (Schweif), die Vorderseite (Kopf) wird dabei quasi um das Heck gedreht. Das Ende des Stocks bleibt nahezu stationär auf einer Stelle.

Das Gegenteil zur Hinterhandwendung ist die Vorhandwendung

TWO-TRACK (= Schenkelweichen)

Beim Schenkelweichen wird vorwärts-seitwärts geritten, die Beine kreuzen voreinander. Das Pferd ist dabei geradegerichtet oder schaut leicht entgegengesetzt zur Bewegungsrichtung.

VERHARREN (= Warten)**ab Einsteigerklasse**

Beim Verharren soll das Pferd regungslos an einer bestimmten Stelle stehen bleiben. Die Beine kommen für einen Moment komplett zum Stillstand.

VOLTE (= kleiner Zirkel)

Eine Volte ist beim Westernreiten ein kleiner Zirkel. Er ist halb so groß wie ein großer Zirkel. Im Hobby Horsing kann die Volte entweder als Volte (Klassisch) oder als kleiner Zirkel (Western) bezeichnet werden.

VORHANDWENDUNG

ab Einsteigerklasse

Bei der **Wendung auf der Vorhand** (Vorhandwendung) bildet die Nase des Hobby Horses den mittleren Drehpunkt. Die Beine des Reiters bewegen sich in kleinen, nicht oder wenig kreuzenden Schritten und das Ende (Stock oder Schweif) wird um den vorderen Teil gedreht. Der Pferdekopf, bzw. die Hobby Horse Nase bleibt nahezu Stationär auf einer Stelle.

ZIRKEL (= Kreis)

ab Einsteigerklasse

Ein Zirkel muss je nach Angabe in der Prüfungsaufgabe (Pattern) hinsichtlich Gangart, Größe und Geschwindigkeit geritten werden. Diese Angaben müssen in der Prüfungsaufgabe unbedingt gemacht werden. Ein Zirkel ist immer Rund, nicht oval oder eckig, kann jedoch in der Größe variieren. Ein großer Zirkel (ca. 7-10 Meter Durchmesser) entspricht einem Zirkel in der Dressur und geht in der Regel bis zum Mittelpunkt bei einer 7x14 Meter bzw. 10x20 Meter Arena. Ein kleiner Zirkel entspricht in der Dressur einer großen Volte und ist nur halb so groß wie der große Zirkel (3,5 Meter Durchmesser bei einer 7x14 Meter Arena).

Westernprüfungen



Achtung!

Es muss mindestens eine Westernprüfung genannt werden um an den Dressur oder Springprüfungen teilnehmen zu können!

Allgemeines: Das Wort „Pleasure“ bedeutet auf Deutsch „Freude“. Es soll dem Zuschauer eine Freude sein den Kindern in der Reitbahn zuzusehen, wie sie gemeinsam mit den Großen (Elternteil/Geschwisterkind, etc.) ihre erste Prüfung absolvieren. Lernen von den Großen: diese machen vor und die Kleinen machen es nach. Dazu wird das Hobby Horse in den drei Grundgangarten vorgestellt, Halt und Rückwärts können gefordert werden.

Die HH Western Pleasure ist in der Regel eine Gruppenaufgabe, die auf dem Hufschlag (ganze Bahn) geritten wird. Bei einem kleinen Teilnehmerfeld können die Teilnehmer auch einzeln starten, das gilt auch für den Start bei online Wettbewerben. Handwechsel (Richtungswechsel) erfolgen über eine Kehrtvolte. Die Gangarten werden vom Richter oder durch einen Sprecher angesagt.

Wie der Name Führzügelklasse schon besagt, wird entweder das Kind mit dem Hobby Horse an der Führleine geführt (Befestigung am Zaumzeug), oder das Kind an die Hand genommen. Führperson und Kind laufen nebeneinander und machen die gleichen Bewegungen. Es können entweder Führperson und Kind ein Hobby Horse reiten, oder nur das Kind und die Führperson läuft nebenher.

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz aus die Bewertung durchführen. Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen, oder mittig in der Bahn zu stehen. Er ist auch für die Abfolge der Gangarten verantwortlich.

Wichtiger Hinweis!!! In der HH Western Pleasure kann der Reiter nur ein Hobby Horse pro Prüfung vorstellen. Die Führ-/Begleitperson kann mehrere Kinder nacheinander begleiten.

Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersbegrenzt. **Variation:** Offene Klasse für kleine Kinder und Reiter mit körperlichem oder geistigem Handicap.

Arenagröße/ Reitfläche: 7x14 Meter

(mind. 5x10 Meter für Einzelprüfungen, mind. 7x14 Meter für Gruppenprüfungen, max. Größe 10x20 Meter)

Ausrüstung Pferd: Zaumzeug mit oder ohne Zügel. In Kinderprüfungen darf das Pferd auch eine nichttypische Pferdefarbe haben, ein Einhorn oder ein anderes Steckentier sein.

Ausrüstung Reiter: Gerne im Partnerlook (Führperson und Kind). Western/Cowboyhut gewünscht, aber nicht vorgeschrieben (gibt keine Abzugspunkte).

AUFGABE:**HH-WPL****Führzügel Pleasure****Minis oder als Inklusionsprüfung**

Die Aufgabe wird auswendig geritten oder ein Leser wird selbst mitgebracht!

Aufgabe	Rundenzahl bei Einzelaufgabe
Start linke Hand auf dem Hufschlag bei A, Grüßen und Walk (Schritt)	Sofort
Bitte im Schritt reiten!	½ Runde
Bitte im langsamen Trab reiten!	½ Runde
Bitte im Galopp reiten!	½ Runde
Bitte im Schritt reiten!	½ Runde
Bitte eine Kehrtvolte bei A!	Sofort
Weiter im Schritt reiten!	½ Runde
Bitte im langsamen Trab reiten!	½ Runden
Bitte im Galopp reiten!	½ Runden
Bitte im Schritt reiten!	½ Runde
Bei A Anhalten und 5 Tritte Rückwärts!	Sofort
Halten und Grüßen, Reitbahn verlassen	Sofort

Die Aufgabe gilt für alle Altersgruppen!

Allgemeines: *Der erste Geschicklichkeitsparcours für die kleinen Teilnehmer, bei dem sie gemeinsam mit den Großen (Elternteil/Geschwisterkind, etc.) ihre Prüfung absolvieren. Lernen von den Großen: diese machen vor und die Kleinen machen es nach. Dazu wird das Hobby Horse in den drei Grundgangarten vorgestellt, Halt und Rückwärts können gefordert werden.*

Der HH Führzügel Trail ist in der Regel eine Einzelaufgabe.

Wie der Name Führzügelklasse schon besagt, wird entweder das Kind mit dem Hobby Horse an der Führleine geführt (Befestigung am Zaumzeug), oder das Kind an die Hand genommen. Führungsperson und Kind laufen nebeneinander und machen die gleichen Bewegungen. Es können entweder Führungsperson und Kind ein Hobby Horse reiten, oder nur das Kind und die Führungsperson läuft nebenher.

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz aus die Bewertung durchführen. Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen, oder mittig in der Bahn zu stehen. Er ist auch für die Abfolge der Gangarten verantwortlich.

Wichtiger Hinweis!!! Im HH Führzügel Trail kann der Reiter nur ein Hobby Horse pro Prüfung vorstellen. Die Führ-/Begleitperson kann mehrere Kinder nacheinander begleiten.

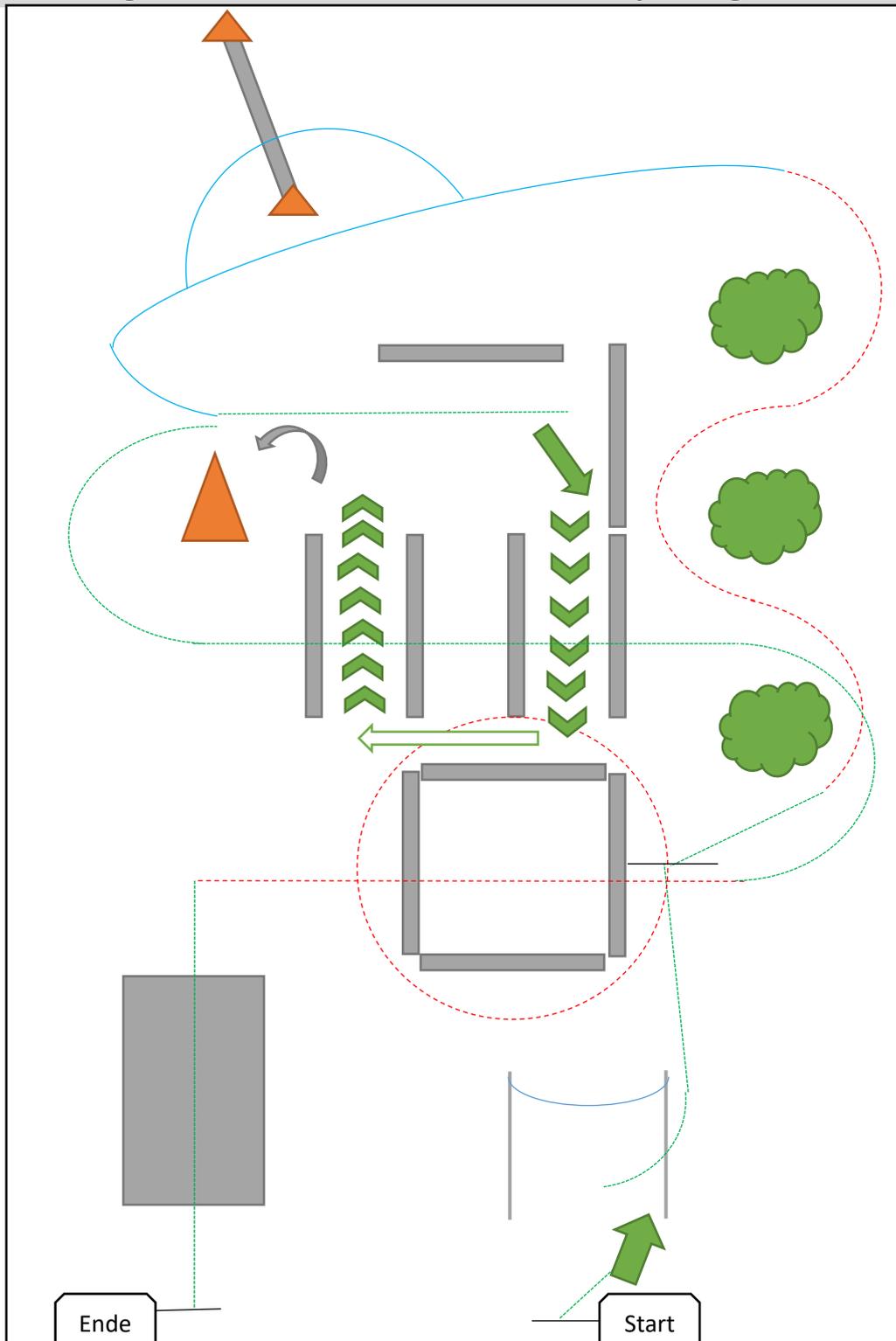
Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersbegrenzt. **Variation:** Offene Klasse für kleine Kinder und Reiter mit körperlichem oder geistigem Handicap.

Arenagröße/ Reitfläche: 10x20 Meter

(mind. 5x10 Meter für Einzelprüfungen, mind. 7x14 Meter für Gruppenprüfungen, max. Größe 10x20 Meter)

Ausrüstung Pferd: Zaumzeug mit oder ohne Zügel. In Kinderprüfungen darf das Pferd auch eine nichttypische Pferdefarbe haben, ein Einhorn oder ein anderes Steckentier sein.

Ausrüstung Reiter: Gerne im Partnerlook (Führungsperson und Kind). Western/Cowboyhut gewünscht, aber nicht vorgeschrieben (gibt keine Abzugspunkte).



Start an der Begrenzung, Halten, Grüßen, Kind läuft auf der rechten Seite,
 Im Walk (Schritt) zum Tor, Führperson öffnet Tor mit links, gemeinsam durchreiten, Führperson schließt Tor mit links,
 Im Walk zur Box, Halt, Führperson stellt sich in die Box, Kind trabt 1 Runde um die Box, Halt,
 Im Schritt losreiten bis zum Busch, Im Jog zusammen Slalom,
 Galopp, Führperson neben der Galoppstange vorbei, das Kind springt über das Hindernis (bis max. 20 cm Höhe), im Schritt
 zusammen vorwärts bis zur Stange, Seitwärts nach rechts zwischen den Stangen hindurch, Kind zuerst Rückwärts bis zur letzten
 Stange, die Führperson geht dabei vorwärts, Beide Seitwärts nach Links zwischen den Stangen
 Umdrehen zum Vorwärtslaufen, Im Walk zusammen über die Stangen und rechts herum um den Busch,
 Durch die Box traben, vor der Brücke Schritt, Im Schritt über die Brücke das Kind dabei vorschicken, Halt an der Begrenzung,
 Grüßen, Ende

Für alle Altersklassen!
 Die Aufgabe muss auswendig geritten werden!

Allgemeines: *Gesucht wird der Hobby Horse Reiter mit der besten Gangqualität. Dazu wird das Hobby Horse in den drei Grundgangarten vorgestellt. Es soll sich taktrein, losgelassen, leichtfüßig und ausbalanciert bewegt werden. Das Tempo ist sehr langsam, ruhig und gleichmäßig.*

Die HH Western Pleasure ist in der Regel eine Gruppenaufgabe, die auf dem Hufschlag (ganze Bahn) geritten wird. Bei einem kleinen Teilnehmerfeld können die Teilnehmer auch einzeln starten, das gilt auch für den Start bei online Wettbewerben. Es darf in jeder Gangart auch eine Verstärkung gefordert werden, ebenso wie Anhalten und Rückwärtsrichten. Schnellere Reiter dürfen mit ausreichend Abstand innen überholen wenn in der Gruppe geritten wird. Handwechsel (Richtungswechsel) erfolgen über eine Kehrtvolte. Die Gangarten werden vom Richter oder durch einen Sprecher angesagt.

Vorrunde/ Finallauf: Bei einem großen Teilnehmerfeld werden mehrere kleine Gruppen von vier bis max. sechs Teilnehmern gebildet werden (Vorrunde). Die besten zwei bis drei Teilnehmer jeder Gruppe kommen dann in den Finallauf für die Platzierung.

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz aus die Bewertung durchführen. Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen, oder mittig in der Bahn zu stehen. Er ist auch für die Abfolge der Gangarten verantwortlich.

Wichtiger Hinweis!!! In der HH Western Pleasure kann der Reiter nur ein Hobby Horse pro Prüfung vorstellen.

Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersoffen. Sollte eine Altersgrenze (von-bis) gewünscht sein muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich vermerkt werden.

Arenagröße/ Reitfläche: 7x14 Meter

mind. 5x10 Meter für Einzelprüfungen, mind. 7x14 Meter für Gruppenprüfungen, max. Größe 10x20 Meter

Ausrüstung Pferd: Alle zulässigen Ausrüstungen, siehe allgemeiner Teil

Ausrüstung Reiter: Gerne mit viel Glitzer, je nach Geschmack auch schlicht möglich, korrekte Reiterausrüstung siehe allgemeiner Teil. Western/Cowboyhut obligat.

AUFGABE:**HH-WPL****EINSTEIGERAUFGABE, EINZELPRÜFUNG****ANFÄNGERPRÜFUNG**

Die Aufgabe wird auswendig geritten oder ein Leser wird selbst mitgebracht!

Aufgabe	Rundenzahl bei Einzelaufgabe
Start linke Hand auf dem Hufschlag bei A, Grüßen und Walk (Schritt)	Sofort
Walk your horse, please! Walk! (Bitte im Schritt reiten!)	1 Runde
Jog your horse, please! Jog! (Bitte im langsamen Trab reiten!)	1 Runde
Lope your horse, please! Lope! (Bitte im Galopp reiten!)	1 Runde
Jog your horse, please! Jog! (Bitte im langsamen Trab reiten)	0,5 Runden
Walk your horse, please and reverse! (Bitte Schritt reiten und eine Kehrtvolte)	Sofort
Continue to walk, please (Weiter im Schritt reiten!)	1 Runde
Jog your horse, please! Jog! (Bitte im langsamen Trab reiten!)	1 Runden
Lope your horse, please! Lope! (Bitte im Galopp reiten!)	1 Runden
Walk your horse, please! Walk! (Bitte im Schritt reiten!)	0,5 Runde
Stop and back up 5 steps, please!(Anhalten und 5 Tritte Rückwärts)	Sofort
Halten und Grüßen, Reitbahn verlassen	Sofort

Die Aufgabe gilt für alle Altersgruppen!

Allgemeines: *Gesucht wird der Hobby Horse Reiter, der die „Dressur“-Kurzaufgabe am besten absolviert. Dazu wird das Hobby Horse in den drei Grundgangarten vorgestellt. Es soll taktrein, losgelassen, leichtfüßig und ausbalanciert bewegt werden. Das Tempo ist ruhig und gleichmäßig.*

In der HH Western-Horsemanship wird zunächst eine vorgegebene Einzelaufgabe (Pattern) absolviert, der anschließend eine Gruppenaufgabe (= Railwork, ähnlich dem Abteilungsreiten in der Pleasure Prüfung) folgen kann, aber nicht zwingend folgen muss. Bei online Prüfungen wird in der Regel nur die Einzelaufgabe absolviert. Bei öffentlichen Turnieren kann optional im Anschluss an die Prüfung noch eine Gruppenaufgabe gehängt werden damit die einzelnen Gangarten bei den Teilnehmern besser beurteilt werden können. Dieses empfiehlt sich für Prüfungen mit nicht mehr als 12 Teilnehmern. Bei einer größeren Startplatzzahl muss der Veranstalter entscheiden ob die Gruppenaufgabe durchgeführt wird oder wegen Zeitmanagement lieber ausgelassen wird. Die Durchführung der Gruppenaufgabe gleicht der HH Western Pleasure.

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz aus die Bewertung durchführen und bewertet die einzelnen Manöver mittels Bewertungsbogen (Scoresheet). Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen. Er ist auch für die Pattern (Prüfungsaufgabe inkl. Korrekter Zeichnung und Beschreibung) sowie die Ansage der Gangarten in der Gruppenaufgabe (Railwork) verantwortlich.

Prüfungsaufgabe: In der Prüfungsaufgabe (Pattern) sollen alle drei Grundgangarten vorkommen. In reinen Anfängerprüfungen kann auf den Galopp verzichtet werden. Zudem können Hinterhandwendung, Vorhandwendung, Anhalten, Rückwärtsrichten (Back Up) oder eine Gangartenverstärkung vorkommen. Die Manöver können in beliebiger Reihenfolge und Anzahl vorkommen und dürfen auch miteinander kombiniert werden. Eine Markierung durch Pylonen oder andere Marker ist empfohlen. Am Start wird der Richter durch Nicken des Reiters angegrüßt und im Finish durch nicken abgegrüßt (Herren heben den Hut zum Gruß).

Wichtiger Hinweis!!! In der HH Western-Horsemanship Prüfung darf nur ein Pferd je Prüfung vorgestellt werden.

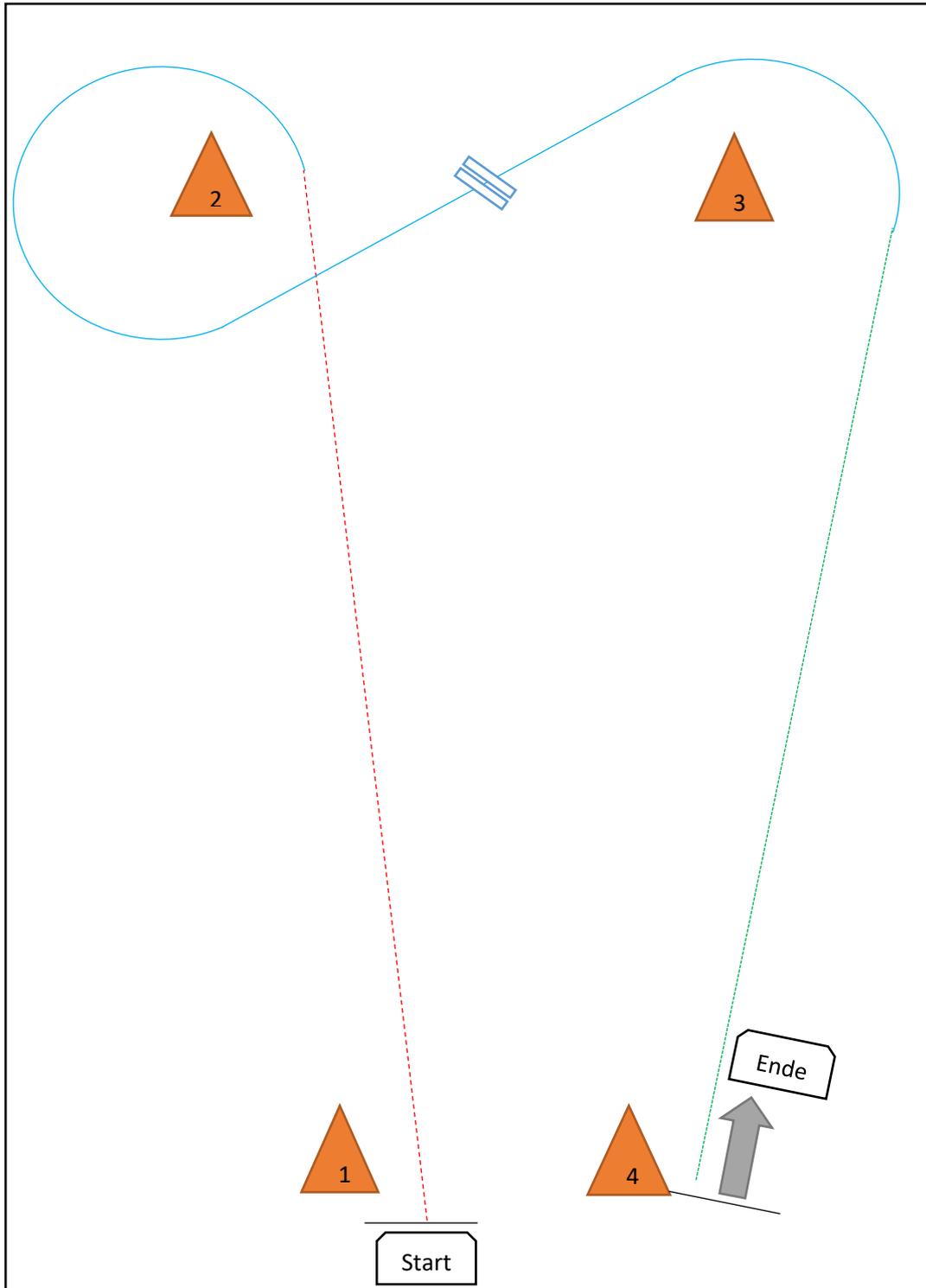
Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersoffen. Sollte eine Altersgrenze (von-bis) gewünscht sein muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich vermerkt werden.

Arenagröße/ Reitfläche: 7x14 Meter

(mind. 5x10 Meter für Einzelprüfungen, mind. 7x14 Meter für Gruppenprüfungen, max. Größe 10x20 Meter)

Ausrüstung Pferd: Alle zulässigen Ausrüstungen, siehe allgemeiner Teil. Sollte eine Prüfung zum Beispiel als gebisslose Prüfung gewünscht werden, so muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich stehen.

Ausrüstung Reiter: Gerne mit viel Glitzer, je nach Geschmack auch schlicht möglich, korrekte Reiterausrüstung siehe allgemeiner Teil. Westernhut ab Fortgeschrittenenklassen vorgeschrieben.



Viereckgröße, mind. 7x14 Meter

Start bei Marker 1, Halten, Grüßen

Im Jog (Trab) zu Marker 2,

Im Lope (Linksgalopp) eine Linksvolte um Marker 2

Galoppwechsel (fliegend oder über Schritt) zwischen Marker 2 und 3

Eine halbe Volte im Lope (Rechtsgalopp) um Marker 3

Bei Marker 3 Schritt in Richtung Marker 4

Bei Marker 4 Halten, 4 Tritte Rückwärtsrichten, wieder Halten, Grüßen

Für alle Altersklassen!

>>> Die Aufgabe wird auswendig geritten!

Allgemeines: *Gesucht wird der Hobby Horse Reiter, der den Hindernisparcours am geschicktesten absolviert. Dazu wird das Hobby Horse in den drei Grundgangarten vorgestellt. Es soll taktrein, losgelassen, leichtfüßig und ausbalanciert bewegt werden. Das Tempo ist langsam, ruhig und gleichmäßig.*

In der Disziplin Trail werden die Qualität der Bewegungen von Hobby Horse und Reiter, sowie das korrekte Absolvieren des Hindernisparcours bewertet. Hobby Horse und Reiter sollen den Parcours korrekt, flüssig und in angemessener Geschwindigkeit bewältigen. Die Prüfung wird einzeln geritten. Nach dem Betreten der Reitbahn wird der vorgegebene Parcours absolviert. Am Start wird der Richter durch Nicken des Reiters angegrüßt und im Finish (Ziel) durch nicken abgegrüßt (Herren heben den Hut zum Gruß).

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz aus die Bewertung durchführen und bewertet die einzelnen Hindernisse und Manöver mittels Scoresheet (Bewertungsbogen). Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen. Er ist auch für die Pattern (Prüfungsaufgabe inkl. Korrekter Zeichnung und Beschreibung) sowie für die Freigabe des Parcours verantwortlich.

Bewertung: Der Trail ist eine gescorte Disziplin (Basiswert 70). Eine Parcoursbesichtigung zu Fuß (ohne Hobby Horse) sollte vor jeder Prüfung möglich sein. Die Ergebnisse ergeben folglich die Rangfolge der Platzierung. Das höchste Endergebnis gewinnt.

Wichtiger Hinweis!!! In der HH Trail Prüfung darf nur ein Pferd je Prüfung vorgestellt werden.

Prüfungsaufgabe, Manöver und Hindernisse: In der Aufgabe sollten alle drei Grundgangarten vorkommen. In reinen Anfängerprüfungen kann auf den Galopp verzichtet werden. Die Prüfung muss mindestens sechs Hindernisse enthalten, davon sind drei Pflichthindernisse, der Rest kann frei gewählt werden. Hindernisse können miteinander Kombiniert werden und in beliebiger Anzahl und Reihenfolge vorkommen. Werden Stangen erhöht müssen sie gegen Wegrollen gesichert werden (z.B. durch die Verwendung einer geeigneten Stangenaufgabe). Um die Gangarten Trab und Galopp besser beurteilen zu können sollte es nach Möglichkeit eine mindestens 7 Meter lange Trabstrecke und eine mindestens 14 Meter lange Galoppstrecke ohne Hindernisse geben. Diese ist jedoch nicht zwingend vorgeschrieben und gerade bei kleineren Arenen nicht unbedingt durchführbar.

Pflichthindernisse im Hobby Horse Trail

1. Öffnen, Durchreiten und Schließen eines (Seil-)Tores
2. Überreiten von mindestens vier Stangen innerhalb eines Hindernisses, Gangart und Anordnung beliebig wählbar
3. Rückwärts (Back-Up) durch Stangen-Gassen oder zwischen/um mindestens drei Pylonen

Wahlhindernisse im Hobby Horse Trail

1. Slalom im Schritt oder Trab, ab Fortgeschrittenenklasse auch im Galopp möglich
2. Überreiten einer Brücke (auch Holzbrett, breite Planke) oder einer rutschfesten Plane Folie (auch alternativ zur Brücke möglich wenn diese nicht vorhanden ist)
3. Sidepass zwischen zwei Stangen, auch um die Ecke möglich oder über eine Stange (ein Fuß vor und ein Fuß hinter der Stange)
4. Box (Stangenquadrat) mit Anhalten im Quadrat oder mit Turn (Drehung/Hinterhandwendung innerhalb der Stangen)
5. Sprung bis 40 cm Höhe
6. Überreiten einer Wippe (das Hindernis muss sicher sein und darf nicht seitlich umkippen können)
7. Transportieren eines Gegenstandes (in der Hand gehalten oder zum Hinterherziehen an einem Seil)
8. An und Ausziehen eines Mantels/Umhangs, alternativ: Aufsetzen einer Mütze, Anziehen von Handschuhen, o.ä.

Verbotene Hindernisse

1. Reifen und Ringe
2. Metallrohre
3. bewegliche Brücken, Brücken mit Metallboden
4. lebende Tiere
5. Tore die auf dem Boden miteinander verbunden sind (Stolperfalle)
6. Wassergraben oder Bachlauf
7. Flammen, Trockeneis, Feuerlöscher, gasbetriebene Gegenstände
8. Rückwärtsreiten über Hindernisstangen, etc.
9. Rutschiger Boden, rutschige Planen, Kiesboden

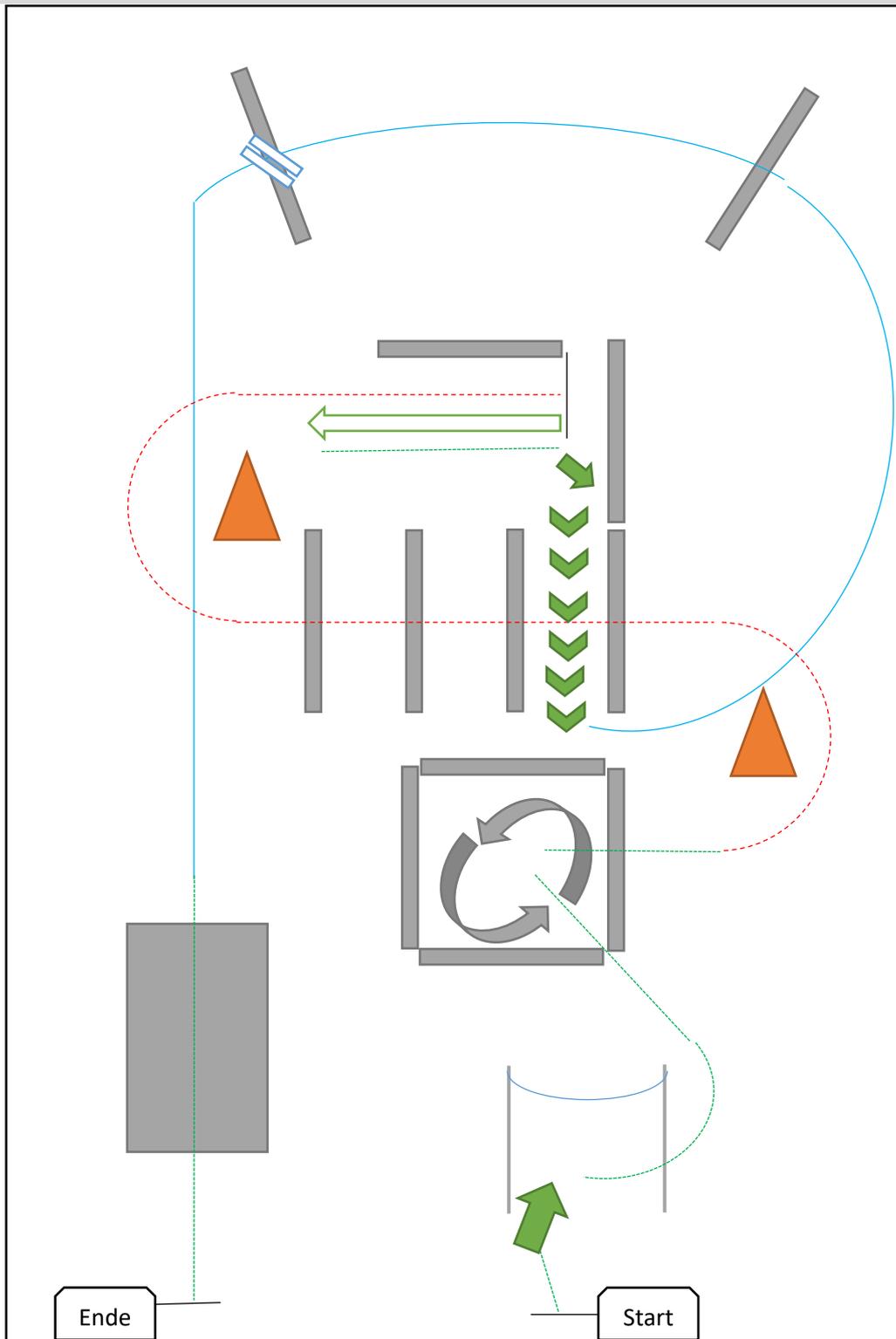
Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersoffen. Sollte eine Altersgrenze (von-bis) gewünscht sein muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich vermerkt werden.

Arenagröße/ Reitfläche: (10x20 Meter)

(mind. 5x10 Meter für Einsteigerprüfungen, mind. 7x14 Meter für Fortgeschrittenen-/ Profiprüfungen, max. Größe 10x20 Meter)

Ausrüstung Pferd: Alle zulässigen Ausrüstungen, siehe allgemeiner Teil. Sollte eine Prüfung zum Beispiel ausschließlich als gebisslose Prüfung gewünscht werden, so muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich stehen.

Ausrüstung Reiter: Gerne mit viel Glitzer, je nach Geschmack auch schlicht möglich, korrekte Reiterausrüstung siehe allgemeiner Teil. Westernhut ab Fortgeschrittenenklassen vorgeschrieben.



Start an der Begrenzung, Halten, Grüßen

Im Walk (Schritt) zum Tor, Tor öffnen mit rechts, durchreiten, schließen

Im Walk in die Box über die Ecke, 1 ¼ Drehung nach links, im Walk aus der Box mittig über die Stange

Nach der Box antraben, im Jog über die vier Stangen, halbe Volte um die Pylonen, bis vor die Stange traben

Hold vor der Stange, Rückwärts (5 Schritte) bis etwa auf Höhe der letzten Stange, im Schritt wieder vor bis zur Stange, Seitwärts nach rechts zwischen den Stangen hindurch

Direkt hinter der Stange im Lope (Linksgalopp) über die zwei Galoppstangen, fliegender Galoppwechsel direkt über der Stange, weiter im Lope (Rechtsgalopp) bis kurz vor die Brücke/Plane

Im Walk über die Brücke/Plane

Hold an der Begrenzung, Grüßen, Ende

Für alle Altersklassen!

Die Aufgabe muss auswendig geritten werden!

Allgemeines: *Gesucht wird der Hobby Horse Reiter mit den schönsten fliegenden Wechseln. Dazu wird das Hobby Horse überwiegend im Galopp vorgestellt. Es soll, taktrein, losgelassen, leichtfüßig und ausbalanciert bewegt werden. Das Tempo ist ruhig und gleichmäßig.*

Hobby Horse und Reiter sollen von Anfang bis Ende ein gleichmäßiges Tempo im Galopp beibehalten, sich taktrein, mühelos und konditionsstark bewegen und punktgenaue fliegende Galoppwechsel zeigen.

Es ist eine Einzelprüfung, der Reiter absolviert nach Betreten der Reitbahn die vorgegebenen Aufgabe alleine. Die Teilnahme an der Western Riding empfiehlt sich nur für Teilnehmer die bereits den richtigen Handgalopp kennen, diesen problemlos ausführen können und gelernt haben fliegende Galoppwechsel zu springen. Am Start wird der Richter durch Nicken des Reiters angegrüßt und im Finish durch nicken abgegrüßt (Herren heben den Hut zum Gruß).

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz aus die Bewertung durchführen und bewertet die einzelnen Hindernisse und Manöver mittels Bewertungsbogen (Scoresheet). Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen. Er ist auch für die Pattern (Prüfungsaufgabe inkl. Korrekter Zeichnung und Beschreibung) sowie für die Freigabe des Parcours verantwortlich.

Bewertung: Die Hobby Horse Western-Riding ist eine gescorte Disziplin (Basiswert 70). Die höchste Punktzahl gewinnt.

Wichtiger Hinweis!!! Es darf pro Prüfung nur ein Hobby Horse vorgestellt werden.

Prüfungsaufgabe, Manöver und Marker: Der Mindestabstand zwischen Reitbahn-Begrenzung und Marker muss mindestens 1 Meter betragen, stehen Pylonen auf der gegenüberliegenden Seite müssen die exakt gleichen Abstände gewählt werden, sofern nicht anders angegeben. Verwendete Bodenstangen müssen mindestens 1 Meter lang sein und dürfen um max. 10 cm erhöht sein. Es gibt immer eine Startlinie. Anhalten an der Startlinie und ein Grußnicken, bevor die Aufgabe geritten wird, ist obligat und darf nicht fehlen, ebenso wie das Abgrüßen des Richters beim Finish.

Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersoffen. Sollte eine Altersgrenze (von-bis) gewünscht sein muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich vermerkt werden. Die Prüfung eignet sich nicht für Einsteiger und kleinere Kinder.

Arenagröße/ Reitfläche: 7x14 Meter.

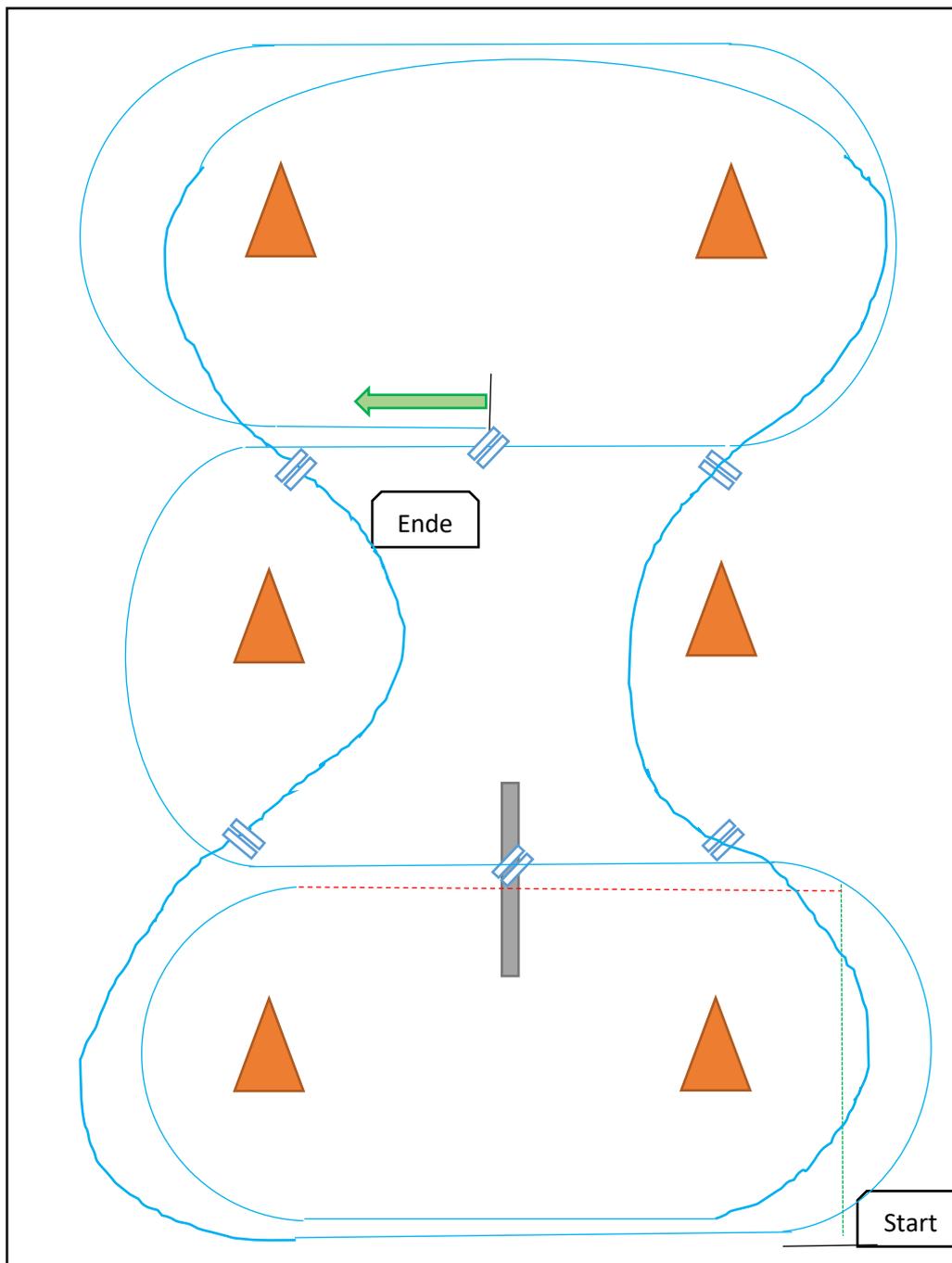
(mind. 5x10 Meter für Einsteigerprüfungen, mind. 7x14 Meter für Fortgeschrittenen-/ Profiprüfungen, max. Größe 10x20 Meter)

Ausrüstung Pferd: Alle zulässigen Ausrüstungen, siehe allgemeiner Teil. Sollte eine Prüfung zum Beispiel als gebisslose Prüfung gewünscht werden, so muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich stehen. In der Regel wird die Prüfung einhändig mit Westernkandare geritten.

Ausrüstung Reiter: Gerne mit viel Glitzer, je nach Geschmack auch schlicht möglich, korrekte Reiterausrüstung siehe allgemeiner Teil. Westernhut ab Fortgeschrittenenklassen vorgeschrieben.

Hobby Horse Western-Riding

Schritt-Trab-Galopp (Profi)



Am Start Halten, Grüßen

Im Walk losreiten, Auf Höhe Mitte der Stange abbiegen

Im Jog über die Stange, auf Höhe der Pylonen Lope (Linksgalopp)

Direkt hinter der Stange im Lope (Linksgalopp)

Im Slalom durch die drei Hütchen mit jeweils einem fliegendem Wechsel auf der Linie zwischen den Pylonen

Im Slalom durch die drei Hütchen auf der anderen Seite mit jeweils einem fliegendem Wechsel auf der Linie zwischen den Pylonen

Schlangenlinie in drei großen Bögen mit fliegendem Wechsel auf der Mittellinie

Zwischen den beiden Pylonen abwenden

Auf der Mittellinie anhalten, 5 Schritte Rückwärts, Grüßen

Für alle zugelassenen Altersklassen!

Die Aufgabe muss auswendig geritten werden!

Prüfung 7: REINING (HH-RN) Einzeln geritten, Fortgeschrittenenprüfung

Allgemeines: Gesucht wird der beste Hobby Horse Galoppierer. In der Disziplin Reining geht es vor allem um eine gute Kondition des Hobby Horse Reiters, da fast die komplette Aufgabe im Galopp absolviert werden muss.

Der Hobby Horse Reiter führt sein Pferd in verschiedenen vorgegebenen Tempi durch die einzelnen Manöver (siehe Aufgabe). Dabei soll die Ausführung der einzelnen Manöver mühelos aussehen, der Reiter bewegt sich taktrein und konditionsstark.

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz aus, außerhalb der Reitarena, die Bewertung durchführen und bewertet dabei die Manöver mittels Bewertungsbogen (Scoresheet). Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen. Er ist auch für die Pattern (Prüfungsaufgabe inkl. Korrekter Zeichnung und Beschreibung) sowie für die Freigabe der Aufgabe verantwortlich.

Bewertung: Die Hobby Horse Western-Reining ist eine gescorte Disziplin (Basiswert 70). Die höchste Punktzahl gewinnt.

Wichtiger Hinweis!!! Es darf pro Prüfung nur ein Hobby Horse vorgestellt werden.

Prüfungsaufgabe: Der Hobby Horse Reiter betritt die Reitarena und absolviert das vorgegebene Pattern. Am Start wird der Richter durch Nicken des Reiters angegrüßt und im Finish durch nicken abgegrüßt (Herren heben den Hut zum Gruß).

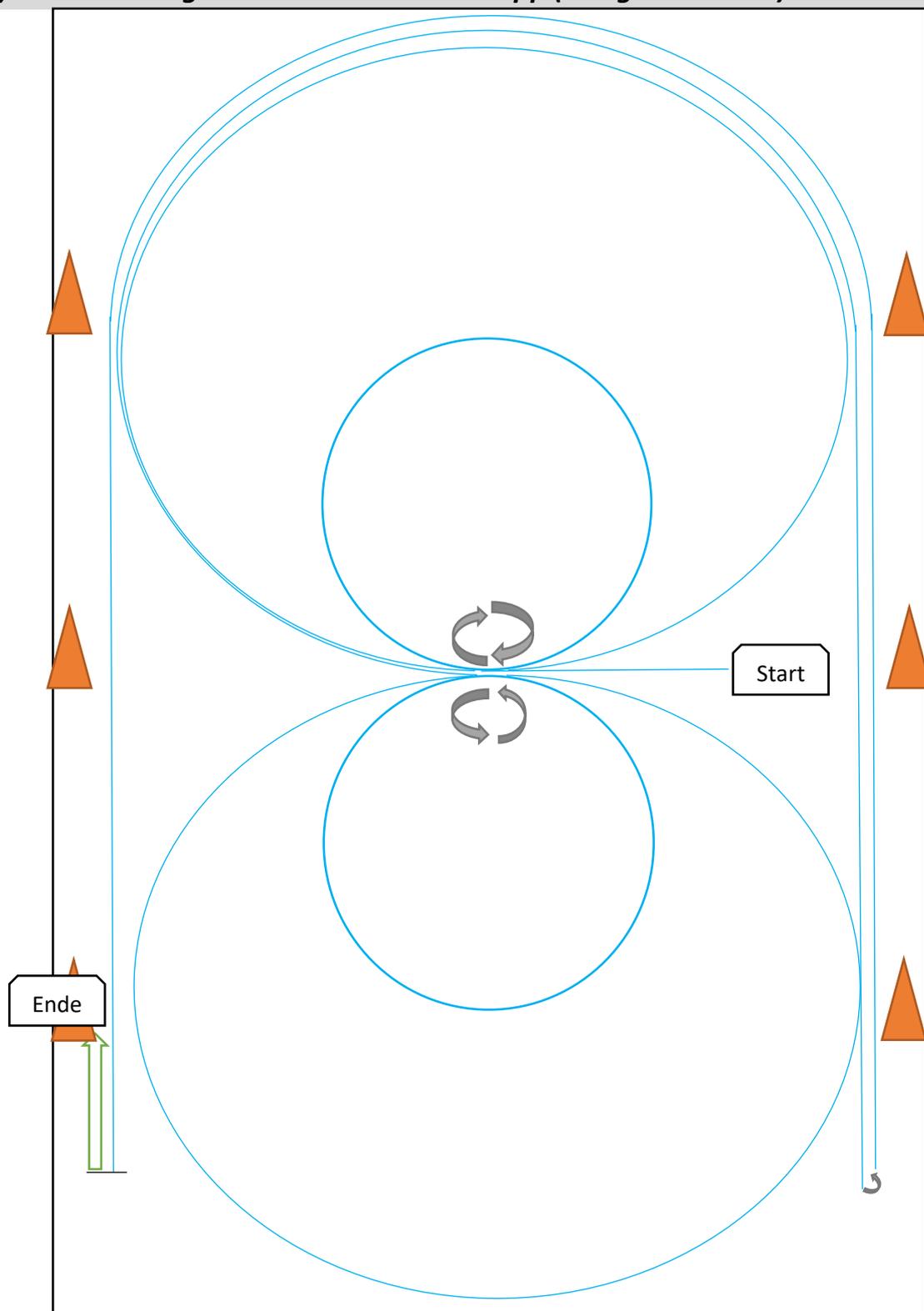
Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersoffen. Sollte eine Altersgrenze (von-bis) gewünscht sein muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich vermerkt werden.

Arenagröße/ Reitfläche: 7x14 Meter

mind. 7x14 Meter, besser 10x20 Meter (erforderliche Arenagröße siehe Musterpattern).

Ausrüstung Pferd: Alle zulässigen Ausrüstungen, siehe allgemeiner Teil. Sollte eine Prüfung zum Beispiel als gebisslose Prüfung gewünscht werden, so muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich stehen. In der Regel wird ab der Fortgeschrittenenklasse die Prüfung einhändig mit Westernkandare geritten. Einsteiger reiten Beidhändig im Snaffle Bit (Wassertrense) oder Gebisslos.

Ausrüstung Reiter: Schlicht oder mit Karohemd, Glitzer und Bling-Bling möglich, korrekte Reiterausrüstung siehe allgemeiner Teil. Westernhut ab Fortgeschrittenenklassen vorgeschrieben.



An der Startlinie Halt, Gruß, Beginnend im Rechtsgalopp

Großer schneller Zirkel rechts (Rechtsgalopp), kleiner langsamer Zirkel rechts, Stop im Mittelpunkt

Spin rechts 2x herum

Großer schneller Zirkel links (Linksgalopp), kleiner langsamer Zirkel links, Stop im Mittelpunkt

Spin links 2x herum

$\frac{3}{4}$ großer Zirkel rechts (Rechtsgalopp),

Nach der Ecke Rund Down (schneller Galopp), Sliding Stop und Rollback, danach weiter im Linksgalopp

Auf der gegenüberliegenden Seite Run Down, Sliding Stop und 10 Schritte Rückwärts

Finish/Ende

Für alle zugelassenen Altersklassen!

Die Aufgabe muss auswendig geritten werden!

Allgemeines: Gesucht wird der Hobby Horse Allrounder mit den besten Gangartenverstärkungen und einer guten Kondition.

In der Disziplin HH Ranch Riding wird die Vielseitigkeit und die Qualität der Gangarten bewertet, die ein gutes Ranchpferd beim Reiten im Gelände benötigt. Es sollen taktreine Grundgangarten mit fleißiger Vorwärtsbewegung gezeigt werden. Es ist eine Einzelprüfung, der Reiter absolviert nach Betreten der Reitbahn die vorgegebene Aufgabe alleine.

Die Teilnahme an der HH Ranch Riding empfiehlt für Teilnehmer die problemlos alle drei Grundgangarten beherrschen und diese auch in ihren Gangartenverstärkungen zeigen können. Die Prüfung ist eine Mischung aus HH Western Horsemanship und HH Western Trail.

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz außerhalb der Reitarena die Bewertung durchführen und bewertet die einzelnen Hindernisse und Manöver mittels Bewertungsbogen (Scoresheet). Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen. Er ist auch für die Pattern (Prüfungsaufgabe inkl. Korrekter Zeichnung und Beschreibung) sowie für die Freigabe des Parcours verantwortlich.

Bewertung: Die Hobby Horse Ranch-Riding ist eine gescorte Disziplin (Basiswert 70). Das höchste Endergebnis gewinnt.

Bewertungskriterien: Taktmäßiges laufen in allen Gangarten, Durchhaltevermögen/Kondition, Ausführung der Aufgaben, Sichtbare Übergänge bei Gangartenverstärkungen, Punktgenaue Übergänge, Richtige Zügel-, Bein- und Hobby-Horse Haltung. Ein leichtes vorbeugen des Oberkörpers in den Gangartenverstärkungen ist erlaubt, es soll den leichten Sitz in Gangartenverstärkungen imitieren. Galoppwechsel dürfen, je nach Ausbildungsstand, als fliegende Wechsel oder als einfache Wechsel (über Schritt) ausgeführt werden.

Wichtiger Hinweis!!! Es darf pro Prüfung nur ein Hobby Horse vorgestellt werden.

Prüfungsaufgabe:

Als Pflichtaufgaben müssen folgende Manöver vorkommen:

- Walk und Jog
- Lope (Galopp) in beide Richtungen sowie die
- Halt
- Rückwärts (Back Up)
- eine Gangartenverstärkung
- Überreiten mindestens einer Stange

Als Wahlaufgaben können folgende Manöver vorkommen:

- Galoppwechsel fliegend oder einfach über Schritt
- Überreiten mehrere Stangen in verschiedenen Gangarten
- Hinterhandwendungen (Richtung angeben)
- das Reiten von Ecken (z.B eckige Volte)
- Slalom im Walk oder Jog
- Durchreiten eines Tores
- Überqueren einer Holzbrücke
- Sidepass (Seitengänge) über ein Hindernis oder zwischen Hindernisteilen
- Box (Stangenquadrat) mit oder ohne Turn oder Anhalten innerhalb der Stangen

Die Verwendung von Naturstangen ist erlaubt im Trailteil, Anstatt Pylonen/Marker können auch Blumen oder Strohballen verwendet werden. Alle Hindernisse, Maße und Abstände siehe HH Western Trail.

Verbotene Hindernisse siehe HH Western-Trail.

Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersoffen. Sollte eine Altersgrenze (von-bis) gewünscht sein muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich vermerkt werden.

Arenagröße/ Reitfläche: 10x20 Meter
(mind. 7x14 Meter, besser 10x20 Meter)

Ausrüstung Pferd: Alle zulässigen Ausrüstungen, siehe allgemeiner Teil. Die Mähne sollte in dieser Prüfung nicht eingeflochten sein. Sollte eine Prüfung zum Beispiel als gebisslose Prüfung gewünscht werden, so muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich stehen. Rope (Lasso) und Gamaschen sind erlaubt

Ausrüstung Reiter: Schlicht oder mit Karohemd, Glitzer und Bling-Bling sind nicht so gerne gesehen, korrekte Reiterausrüstung siehe allgemeiner Teil. Chinks (Kurze Oberschenkelchaps mit Fransen) sind erlaubt. Westernhut ab Fortgeschrittenenklassen vorgeschrieben.

Allgemeines: Gesucht wird das schönste Hobbyhorse und die beste Vorstellung an der Hand.

In der Disziplin HH Showmanship Schönheits WB wird einerseits das schönste Hobby Horse gesucht, andererseits muss der Teilnehmer mit seinem Hobby Horse (Ausgestattet mit Halfter und Strick, Führstrick in der linken Hand, Stock des Pferdes in der rechten Hand der Führperson) eine Aufgabe absolvieren. Das Hobby Horse wird dabei etwa Hüfthoch getragen.

Nach der Bewältigung der Aufgabe findet eine „Inspektion“ des Hobby Horses statt, indem der Richter einmal um Führperson und Hobby Horse herum geht. Dabei soll die Führperson so stehen, dass er die Sicht auf das Hobby Horse nicht verdeckt und es von allen Seiten begutachtet werden kann. Geht der Richter auf der rechten Seite befindet sich die Führperson auf der linken Seite und umgekehrt. Das Hobby Horse bleibt stationär an einer Stelle (so als würde es wie ein echtes Pferd auf seinen vier Beinen stehen).

Die Teilnahme eignet sich auch für (Neu-)Einsteiger, es wird nur Schritt und Trab, Halt, Rückwärts und ggf. Seitwärts oder Drehung verlangt.

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz außerhalb der Reitarena die Bewertung durchführen und bewertet die einzelnen Hindernisse und Manöver mittels Bewertungsbogen (Scoresheet). Es bietet sich an von C oder B/E innerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen. Er ist auch für die Pattern (Prüfungsaufgabe inkl. Korrekter Zeichnung und Beschreibung) sowie für die Freigabe des Parcours verantwortlich.

Bewertung: Die Hobby Horse Showmanship ist eine gescorte Disziplin (Basiswert 70). Es wird bewertet nach:

- Ausführung der Aufgabe (A-Note)
- Bewertung des Hobby Horse (B-Note)

Bewertungskriterien: Taktmäßiges laufen im Schritt und Trab, Durchhaltevermögen/Kondition, Ausführung der Aufgaben, Punktgenaue Übergänge, Pferde und Strickhaltung.

Wichtiger Hinweis!!! Es darf pro Prüfung nur ein Hobby Horse vorgestellt werden.

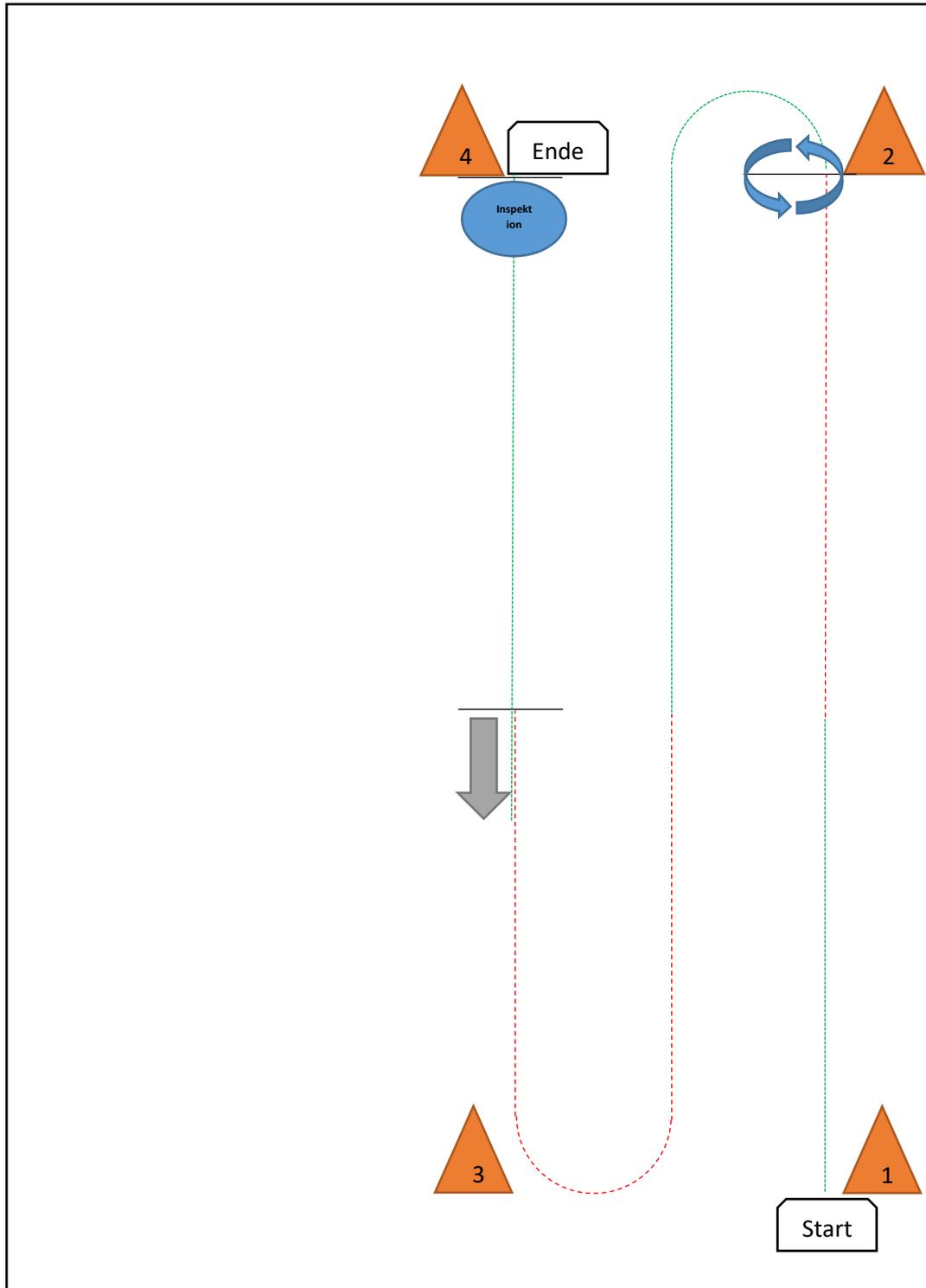
Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersoffen. Sollte eine Altersgrenze (von-bis) gewünscht sein muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich vermerkt werden.

Arenagröße/ Reitfläche: 7x14 Meter
mind. 7x14 Meter, besser 10x20 Meter.

Ausrüstung Pferd: Halfter mit Führstrick (auch Knotenhalfter zugelassen). Die Mähne sollte in dieser Prüfung eingeflochten sein.

Ausrüstung Reiter: Schlicht oder mit Karohemd, Glitzer und Bling-Bling gerne gesehen, korrekte Reiterausrüstung siehe allgemeiner Teil. Chinks (Kurze Oberschenkelchaps mit Fransen) sind nicht erlaubt. Westernhut ab Fortgeschrittenenklassen vorgeschrieben aber auch in Einsteigerklassen wünschenswert.

Hobby Horse Showmanship Schönheitswettbewerb Schritt-Trab (Einsteiger)



Viereckgröße, mind. 7x14 Meter

Start bei Marker 1, Halten, Grüßen

Im Walk(Schritt) losgehen, Auf etwa halber Strecke im Jog (Trab) bis zum Marker, Halten und Turn nach links (Linksdrehung)

Im Walk auf die Viertellinie abwenden, Auf etwa halber Strecke Jog (Trab), Abwenden auf die Mittellinie und bis zum Mittelpunkt Jog (Trab), Halt, 5 Schritte Rückwärts, Im Walk losreiten bis zum Marker

Bei Marker 4 Halten, Inspektion durch den Richter, wenn dieser wieder auf seinem Platz zurück ist Grüßen

>>> Die Aufgabe wird auswendig gelaufen!

Für alle Altersklassen!

Allgemeines: *Gesucht wird der vielseitigste Hobby Horse Reiter, der sich bereits in mehreren Disziplinen des Hobby Horse Westernreitens gut auskennt.*

Die Prüfung ist eine Kombination aus den Prüfungen HH Horsemanship, HH Trail, HH Ranch/Western Riding und HH Reining. Die Prüfung HH Superhorse ist eine Einzeldisziplin, der Reiter mit seinem Hobby Horse befindet sich alleine in der Prüfungsarena und absolviert die vorgegebene Aufgabe (Pattern).

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz aus die Bewertung durchführen und bewertet die einzelnen Hindernisse und Manöver mittels Bewertungsbogen (Scoresheet). Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen. Er ist auch für die Pattern (Prüfungsaufgabe inkl. Korrekter Zeichnung und Beschreibung) sowie für die Freigabe des Parcours verantwortlich.

Bewertung: Die Hobby Horsing Superhorse Prüfung ist eine gescorte Disziplin (Basiswert 70). Die höchste Punktzahl gewinnt.

Bewertungskriterien: Taktmäßiges laufen in allen Gangarten, Durchhaltevermögen/Kondition, Ausführung der Aufgaben, Sichtbare Übergänge bei Gangartenverstärkungen, Punktgenaue Übergänge, Richtige Zügel-, Bein- und Hobby-Horse Haltung.

Wichtiger Hinweis!!! Es darf pro Prüfung nur ein Hobby Horse vorgestellt werden.

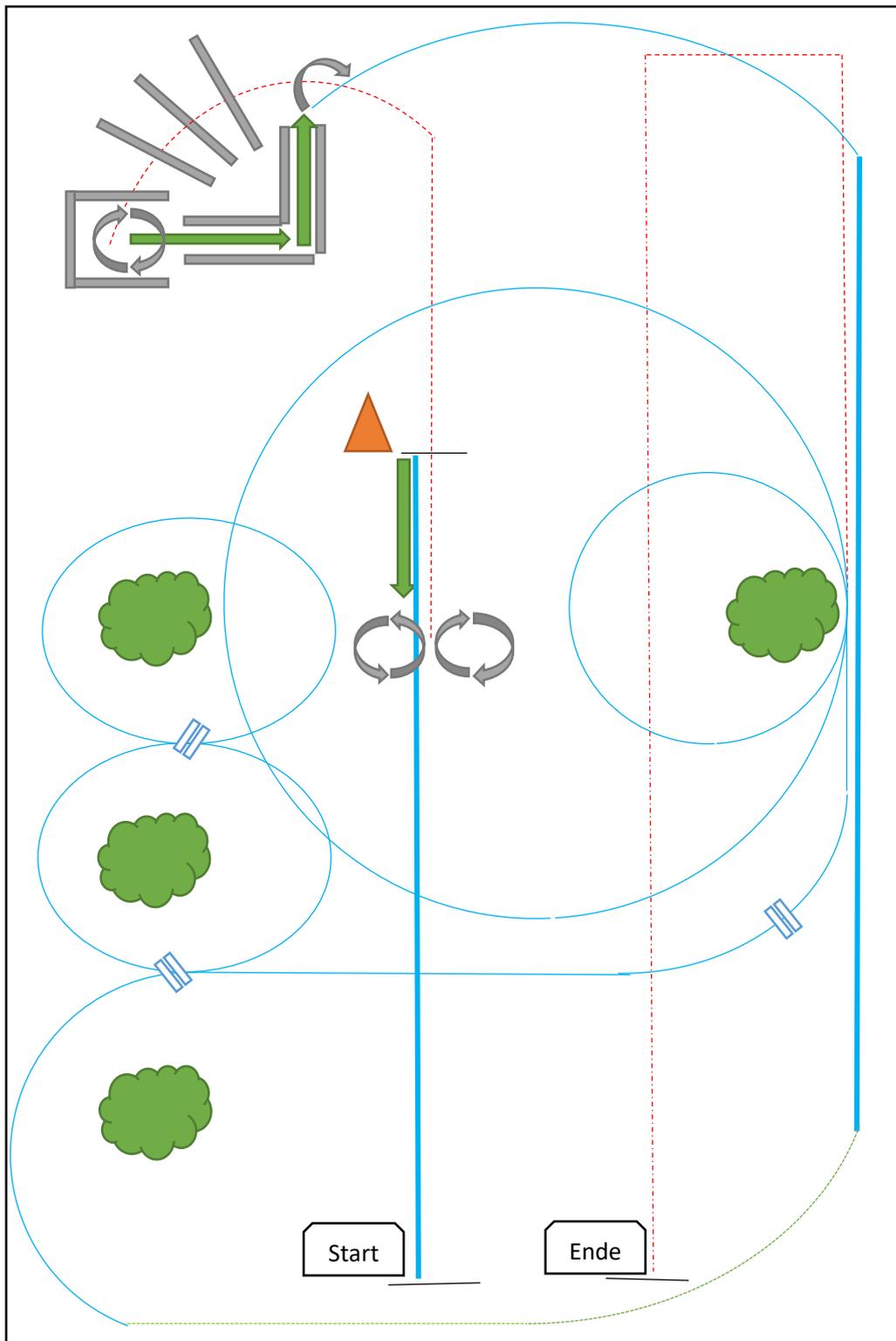
Prüfungsaufgabe: Die Aufgabe muss Manöver und Hindernisse enthalten, die den oben genannten Disziplinen entsprechen. Diese können in beliebiger Reihenfolge im Parcours vorkommen und sind auch in Kombination möglich. Erhöhte Stangen müssen gegen wegrollen gesichert sein, z.B. durch Stangenaufgaben. Es muss in der Prüfungsaufgabe mindestens ein fliegender Wechsel vorkommen.

Altersklasse: Die Prüfung ist in der Regel altersoffen. Sollte eine Altersgrenze (von-bis) gewünscht sein muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich vermerkt werden. Die Prüfung eignet sich nicht für Einsteiger und kleinere Kinder, da die Aufgabenstellung schon sehr komplex ist und der Reiter sich in den vier oben genannten Prüfungen auskennen sollte.

Arenagröße/ Reitfläche: 10x20 Meter
(mind. 7x14 Meter, max. 10x20 Meter)

Ausrüstung Pferd: Alle zulässigen Ausrüstungen, siehe allgemeiner Teil. Sollte eine Prüfung zum Beispiel als gebisslose Prüfung gewünscht werden, so muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich stehen. Diese Prüfung wird in der Regel Einhändig auf Westernkandare geritten.

Ausrüstung Reiter: Gerne mit viel Glitzer, je nach Geschmack auch schlicht oder mit Karohemd möglich, korrekte Reiterausrüstung siehe allgemeiner Teil. Westernhut ab Fortgeschrittenenklassen vorgeschrieben.



An der Startlinie Halt, Gruß, **Run Down auf der Mittellinie bis zum Marker**, Stop, Rückwärts bis zum Mittelpunkt, verharren
 1 Spin Rechts herum, 1 Spin links herum
Jog, im Jog über die vier Stangen; Halt in der Box, 1 ¼ Turn nach rechts, Rückwärts durch das Stangen L, ½ Turn nach rechts,
Lope (Rechtsgalopp), an der langen Seite Extended Lope bis Höhe letzter Busch, Extended Walk (Mittelschritt),
Lope, im Slalom um die Büsche, dabei jeweils fliegender Wechsel zwischen den Büschen (vier Mal), weiter im Lope bis zum
Busch auf der anderen Seite, kurz vor Erreichen des Hufschlags fliegender Wechsel zum Linksgalopp,
Kleiner langsamer Zirkel um den Busch, Großer Schneller Zirkel um den Busch,
Jog bei Erreichen Busches, Zwei Corners im Jog (halbe eckige Volte) danach Extended Jog (Mitteltrab) auf der Viertellinie,
 Halt, Gruß, Ende

Für alle zugelassenen Altersklassen!
 Die Aufgabe muss auswendig geritten werden!

Dressurprüfungen



Aus Gründen der Fairness ist es nicht gestattet gleichzeitig in der leichten und in der schweren Dressurprüfung zu starten. Wenn in zwei Prüfungen gestartet werden soll, dann nur in der Kombination leichte+mittelschwere Prüfung oder mittelschwere+schwere Prüfung möglich. Bei Unsicherheiten in der Ausführung empfehlen wir den Teilnehmern die jeweils leichtere Prüfung zu wählen. Teilnehmer, die bisher noch nie in einer Dressurprüfung gestartet sind sollten sich generell für die jeweils leichteren Prüfungen einschreiben.

Achtung!

Es muss mindestens eine Westernprüfung genannt werden um an den Dressur oder Springprüfungen teilnehmen zu können!

Anforderungen an die leichte Klasse:

Die leichte Klasse beinhaltet analog zum klassischen Reiten der Klassen E folgende Lektionen:

Der Hobby Horse Reiter beherrscht die drei Grundgangarten (Schritt/Mittelschritt, (Arbeits-)Trab, Rechts- und Linksgalopp im Arbeitstempo), sowie Halten und Rückwärtsrichten. Ebenfalls können bereits kurze Trab oder Galoppverstärkungen gefordert werden, sowie Übergänge zwischen den Gangarten und einen einfachen Galoppwechsel über Trab oder Schritt bei Richtungswechsel. Die gängigen Hufschlagfiguren wie das Reiten von Zirkeln und Volten, richtungsändernde Bahnfiguren und Wendungen können vom Hobby Horse Reiter sicher (ggf. auf Ansage) ausgeführt werden.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material (Leder, Kunstleder, Biothane, Moosgummi, Gurtband, o.ä.) mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Die Trense besteht mindestens aus einem Genickriemen mit Backenstücken, einem Stirnband, einem Kehliemen, einem Gebissstück und Zügeln. Ein Nasenriemen, Sperrriemen oder Mexikanisches Reithalter ist optional möglich aber nicht vorgeschrieben. Gebisslose Trensen sind auch zugelassen (Sidepull, Glücksrad, o.ä.) sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind und keine Anzüge mit starker Hebelwirkung haben.

Weitere zugelassene Ausrüstung: Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Schweif am Stockende, längerer Stock/Stecken

Nicht zugelassen sind: Vorderzeug, Martingal, Kandarengelbisse aller Art, Gerten oder Sporen, alle Harten von Hilfszügeln (z.B. Ausbinder), Gebisslose Trensen mit starker Hebelwirkung (z.B. mechanische Hackamore mit seitlichen Anzügen)

Was der Richter sehen möchte:

Allgemeine Ausführung der Aufgaben (Hobby Horse Haltung, korrekte Zügelführung, Körperspannung, Reiterhaltung), Hufschlagfiguren (korrekte Ausführung, Linienführung), Lektionen (Ausführung der geforderten Gangarten, Takt, Bewegungsfluss, Leichtfüßigkeit, richtiger Handgalopp) Hobby Horse Bewertung (Korrekte Ausrüstung, ggf. Pferdebeurteilung).

Allgemeines

Prüfungsdauer: Max. 1,5 Minuten

Musik: Das Unterlegen der Kür mit Musik erwünscht (B-Note). Boombox via Bluetooth steht zur Verfügung oder kann selbst mitgebracht werden.

Mindestinhalte:

- ✓ Schritt,
- ✓ Trab,
- ✓ Galopp in beide Richtungen,
- ✓ zwei beliebige Hufschlagfiguren,
- ✓ der Rest kann selbst gestaltet werden

Die maximale Dauer der Kür von 1,5 Minuten (von Beginn an) darf nicht überschritten werden.

Dressurviereck: 7x14 Meter

Die Prüfung wird entweder auswendig geritten oder der Teilnehmer bringt sich einen Vorleser selbst mit.

Anforderungen an die mittlere Klasse:

Die mittlere Klasse beinhaltet analog zum klassischen Reiten der Klassen A+L folgende Lektionen:

Neben allen Lektionen aus der leichten Klasse beherrscht der Hobby Horse Reiter Mitteltrab und Mittelgalopp, versammelten Schritt, Tempounterschiede innerhalb einer Gangart z.B. zwischen Arbeitstrab-Mitteltrab-Arbeitstrab, , punktgenaue Übergänge, Handgalopp und Außengalopp, einen fliegenden Galoppwechsel bei Richtungsänderung, Seitengänge wie Schenkelweichen und Schulterherein, Kurzkehrtwendung.

Zulässige Ausrüstung:

Alle zugelassenen Zaumzeuge aus der leichten Klasse oder optional Kandarenzüaumung möglich. Wird ein Kandarenzaum verwendet, besteht dieser aus einem beliebigen Material (Leder Kunstleder, Biothane, Moosgummi, Gurtband, o.ä.) mit einem Genickstück, vier Backenstücken, einem Kehlriemen, einem Nasenriemen ohne Sperriemen, einem Stirnband, einem Trensengebiss, einem Kandarengess mit Kinnkette und zwei Zügeln. Die richtige Handhabung und Zügelführung wird bei der Verwendung einer Kandare vorausgesetzt.

Weitere zugelassene Ausrüstung: *Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Schweif am Stockende, längerer Stock/Stecken*

Nicht zugelassen sind: *Vorderzeug, Martingal, Gerten oder Sporen, alle Harten von Hilfszügeln (z.B. Ausbinder), Gebisslose Trensen mit Hebelwirkung (z.B. mechanische Hackamore mit seitlichen Anzügen)*

Was der Richter sehen möchte:

Allgemeine Ausführung der Aufgaben (Hobby Horse Haltung, korrekte Zügelführung auch im Kandarenzaum, Körperspannung, Reiterhaltung), Hufschlagfiguren (korrekte Ausführung, Linienführung), Lektionen (Ausführung der geforderten Gangarten, Takt, Bewegungsfluss, Leichtfüßigkeit, Kondition, Nickbewegungen) Hobby Horse Bewertung (Korrekte Ausrüstung, ggf. Pferdebeurteilung).

Allgemeines:

Prüfungsdauer: Max. 2 Minuten

Musik: Das Unterlegen der Kür mit Musik erwünscht (B-Note). Boombox via Bluetooth steht zur Verfügung oder kann selbst mitgebracht werden.

Mindestinhalte:

- ✓ Versammelter Schritt,
- ✓ Mitteltrab,
- ✓ Innen und Außengalopp (Handgalopp, Kontergalopp)
- ✓ 1 fliegender Wechsel
- ✓ Schenkelweichen oder Schulterherein
- ✓ zwei beliebige Hufschlagfiguren,
- ✓ der Rest kann selbst gestaltet werden

Die maximale Dauer der Kür von 2 Minuten (von Beginn an) darf nicht überschritten werden.

Dressurviereck: 7x14 Meter

Die Prüfung wird entweder auswendig geritten oder der Teilnehmer bringt sich einen Vorleser selbst mit.

Anforderungen an die schwere Klasse:

Die schwere Klasse beinhaltet analog zum klassischen Reiten der Klassen M+S folgende Lektionen:

Neben allen Lektionen aus der leichten und mittelschweren Klasse beherrscht der Hobby Horse Reiter alle drei Grundgangarten in der Versammlung sowie in der Verstärkung (starker Schritt/Trab/Galopp), fliegende Galoppwechsel (4er, 3er, 2er, 1er Wechsel), Traversalverschiebungen im Trab und Galopp (Travers, Renvers, Traversale), kurze Reprisen in der Passage und Piaffe, Pirouetten.

Zulässige Ausrüstung siehe oben. Die Verwendung einer Kandare ist obligatorisch. Zylinder darf getragen werden.

Zulässige Ausrüstung:

Alle zugelassenen Zaumzeuge aus der leichten Klasse, Kandarenzümung (Beschreibung siehe mittlere Klasse) oder gebisslose Zäumungen auch mit seitlichen Anzügen (mechanische Hackamore mit Hebelwirkung) möglich. Bei Verwendung einer Kandare wird die richtige Handhabung und Zügelführung vorausgesetzt. Wird eine mechanische Hackamore mit oder ohne seitliche Anzüge verwendet, besteht die Trense mindestens aus einem Genickstück, zwei Backenstücken, einem Kehliemen, einem Nasenriemen, einem Kinnriemen und Zügeln.

Weitere zugelassene Ausrüstung: Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Schweif am Stockende, längerer Stock/Stecken

Nicht zugelassen sind: Vorderzeug, Martingal, Gerten oder Sporen, alle Harten von Hilfszügeln (z.B. Ausbinder),

Was der Richter sehen möchte:

Allgemeine Ausführung der Aufgaben (Hobby Horse Haltung, korrekte Zügelführung insbesondere bei Kandarenzümung, Körperspannung, Reiterhaltung), Hufschlagfiguren (korrekte Ausführung, Linienführung, Genauigkeit), Lektionen (Ausführung der geforderten Gangarten, Takt, Bewegungsfluss, Leichtfüßigkeit, Ausführung Seitengänge, deutliche Unterschiede Versammlungen und Verstärkungen, korrekte fliegende Galoppwechsel) Hobby Horse Bewertung (Korrekte Ausrüstung , ggf. Pferdebeurteilung).

Allgemeines:

Prüfungsdauer: Max. 3 Minuten

Musik: Das Unterlegen der Kür mit Musik ist erwünscht (B-Note). Boombox via Bluetooth steht zur Verfügung oder kann selbst mitgebracht werden.

Mindestinhalte:

- ✓ Versammelter Schritt
- ✓ Trabverstärkung,
- ✓ Versammelter Galopp
- ✓ Seitengang in beliebiger Gangart,
- ✓ Piaffe,
- ✓ Passage,
- ✓ mind. 5 fliegende Einer- oder Zweier Wechsel,
- ✓ Galopp-Pirouette
- ✓ der Rest kann selbst gestaltet werden.
- ✓ Die maximale Dauer der Kür von 3 Minuten (von Beginn an) darf nicht überschritten werden.

Dressurviereck: 7x21 Meter !!!

Die Prüfung wird auswendig geritten, Vorleser nicht gestattet.

Springprüfungen



Achtung!

Es muss mindestens eine Westernprüfung genannt werden um an den Dressur oder Springprüfungen teilnehmen zu können!

Anforderungen an das Zeitspringen:

Der Hobby Horse Reiter sollte den Parcours auf Schnelligkeit im Galopp reiten können.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material (Leder, Kunstleder, Biothane, Moosgummi, Gurtband, o.ä.) mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Die Trense besteht mindestens aus einem Genickriemen mit Backenstücken, einem Stirnband, einem Kehlrriemen, einem Gebissstück und Zügeln. Ein Nasenriemen, Sperrriemen oder Mexikanisches Reithalter ist optional möglich aber nicht vorgeschrieben. Gebisslose Trensen sind auch zugelassen (Sidepull, Glücksrad, Hackamore o.ä.) sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind

Weitere zugelassene Ausrüstung: Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Gerten, Springkandare

Nicht zugelassen sind: Schweif am Stockende, längerer Stock/Stecken, Dressurkandare/Westernkandare, Sporen, alle Arten von anderen Hilfszügeln (z.B. Ausbinder),

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

Fehlerpunkte vor Zeit. Es geht um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten. Start- und Ziellinie werden markiert, die Zeit wird Manuell mittels Stoppuhr gestoppt. Jeder Abwurf und jede Verweigerung ergeben vier Fehlerpunkte.

Verreiten, dreimaliges Verweigern, das Springen von der falschen Hindernisseite, die falsche Gangart oder ein Sturz führt zum Ausschluss in der jeweiligen Prüfung.

Es muss in der Prüfung ein Galopprrhythmus erkennbar sein, es darf nicht getrabt oder „nur“ gerannt werden. Ein fehlender Galopprrhythmus wird mit jeweils 4 Strafsekunden zwischen den Hindernissen bewertet.

Reitviereck: 10x20 Meter !!!

Der Parcours wird erst am Prüfungstag bekannt gegeben!

Prüfung 17: Stilspringen 50 cm

Anforderungen an das Stilspringen:

Der Hobby Horse Reiter sollte in allen drei Gangarten sicher unterwegs sein, den Unterschied zwischen rechts und Linksgalopp kennen und mit beiden Füßen sicher über 50 cm hohe Hindernisse springen können.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material (Leder, Kunstleder, Biothane, Moosgummi, Gurtband, o.ä.) mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Die Trense besteht mindestens aus einem Genickriemen mit Backenstücken, einem Stirnband, einem Kehliemen, einem Gebissstück und Zügeln. Nasenriemen, Sperrriemen oder Mexikanisches Reithalter sind optional möglich aber nicht vorgeschrieben. Gebisslose Trensen sind auch zugelassen (Sidepull, Glücksrad, Hackamore o.ä.) sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind

Weitere zugelassene Ausrüstung: Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen),

Nicht zugelassen sind: Schweif am Stockende, längerer Stock/Stecken, Kandarengebisse aller Art, Gerten oder Sporen, alle Arten von Hilfszügeln (z.B. Ausbinder),

Was der Richter sehen möchte:

Es geht im Stilspringen NICHT um Schnelligkeit/Tempo, sondern

- Körperhaltung (Blick zum Sprung, Oberkörper gerade, Schultern zurück, Hände nicht zu wild, Beinhaltung) - HH-Kopfhaltung: Nicht hinter der Senkrechten
- richtiger Galopp
- Rhythmus und Tempo
- Hindernisreihenfolge und Aufgaben dazu (z.B. Sprung aus dem Trab)
- Zügelhaltung (Wechsel bei Handwechsel)
- Weg zum Sprung (nicht zu stark abkürzen, gerade vor und nach dem Sprung)
- Jeder Fehler (Abwurf, Verweigerung, Sturz) bedeutet - 0,5 Punkte von der Wertnote/Endnote - Zu Beginn grüßen!!!
- Stecken muss zwischen den Beinen bleiben, Stecken nicht zu lang

Bewertung:

Es gibt eine Wertnote zwischen 5 (ausreichend) und 10 (ausgezeichnet), eine Dezimalstelle nach dem Komma möglich. Fehler werden mit jeweils -0,5 Punkten von der Endnote abgezogen. Die höchste Wertnote gewinnt.

Notentabelle:

10 - ausgezeichnet

9 - hervorragend

8 – sehr gut

7 - gut

6 - befriedigend

5 - ausreichend

Wegen Abzügen unter 5: mehr Üben

Reitviereck: 10x20 Meter !!!

Der Parcours wird erst am Prüfungstag bekannt gegeben!

Prüfung 18: Hochsprung Challenge

Anforderungen an den Hochsprung:

Der Hobby Horse Reiter sollte mit seinem Hobby Horse Hindernisse 60 cm und höher überwinden können. Dieses ist eine Prüfung nach Ausschlussverfahren. Die Prüfung beginnt bei 60 cm, nach jedem Durchgang wird die Stange um 5 cm erhöht. Jeder Teilnehmer hat einen Versuch, den letzten drei Teilnehmern werden zwei Versuche eingeräumt. Gewonnen hat der Teilnehmer der am höchsten Springen kann.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material (Leder, Kunstleder, Biothane, Moosgummi, Gurtband, o.ä.) mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Die Trense besteht mindestens aus einem Genickriemen mit Backenstücken, einem Stirnband, einem Kehlrriemen, einem Gebissstück und Zügeln. Ein Nasenriemen, Sperrriemen oder Mexikanisches Reithalter ist optional möglich aber nicht vorgeschrieben. Gebisslose Trensen sind auch zugelassen (Sidepull, Glücksrad, Hackamore o.ä.) sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind

Weitere zugelassene Ausrüstung: Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Gerten, Springkandare

Nicht zugelassen sind: Schweif am Stockende, längerer Stock/Stecken, Dressurkandare/Westernkandare, Sporen, alle Arten von anderen Hilfszügeln (z.B. Ausbinder),

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

Eine Prüfung nach Ausschlussverfahren. Die Prüfung beginnt bei 60 cm, nach jedem Durchgang wird die Stange um 5 cm erhöht. Jeder Teilnehmer hat einen Versuch.

Die letzten drei Teilnehmer haben zwei Versuche!

Reitviereck: 7x21 Meter !!!

Das Hindernis steht etwa in der Mitte der Reitbahn!

Mannschaftsprüfungen



Achtung!

Je Verein/Club/Gruppe können maximal drei Mannschaften zu je 3 Teilnehmern angemeldet werden!

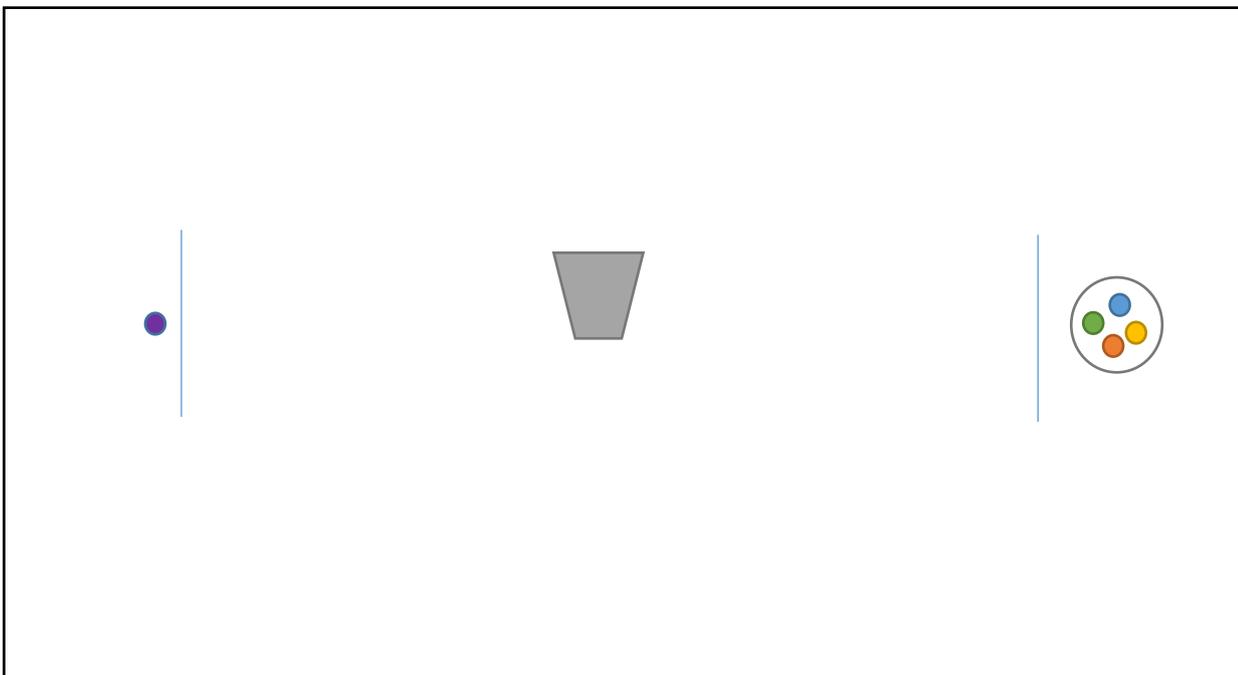
Material: Fünf Socken (beschwert z.B. mit Sandsäcken gefüllt) und ein Eimer je Mannschaft, Start/ Ziel-Linie und Wechsellinie

Spielbeschreibung: Es gibt eine Start/Ziellinie und eine Wechsellinie auf der gegenüberliegenden Seite. In einem markierten Kreis hinter der Wechsellinie liegen vier zusammengerollte Socken. Im Mittelpunkt wird ein Eimer aufgestellt. Eine fünfte Socke wird an den ersten Reiter übergeben. Nach dem Startsignal reitet dieser mit der Socke los und wirft sie in den Eimer auf der Mittellinie. Hinter der Wechsellinie hebt er eine neue Socke auf und reitet zurück zur Start/Ziellinie, wo er sie an den zweiten Reiter übergibt. Der Parcours wird von allen Reitern auf die gleiche Weise absolviert. Der letzte Reiter muss nach Abwurf der Socke trotzdem einmal die Wechsellinie überqueren bevor er ins Ziel reiten darf.

Gelangt eine Socke versehentlich über den Kreisrand hinaus ins Spielfeld muss der nachfolgende Reiter sie aufheben und mit ihr über die Wechsellinie reiten bevor er sich auf den Weg zurück machen darf.

Je nach Teilnehmerzahl können auch zwei Teams gegeneinander starten. Es gewinnt die Mannschaft mit der schnellsten Zeit. Es gelten nur Socken die auch im Eimer gelandet sind. Fällt eine Socke daneben muss spätestens der letzte Reiter sie aufheben und in den Eimer legen.

Spielfeldgröße: 7x21 Meter



Material: Drei Tonnen, Staffelstab, Start/Ziellinie

Spielbeschreibung: Es gibt eine Start/Ziellinie und drei Tonnen, welche im Dreieck aufgestellt werden. Alle Reiter der Mannschaft stehen hinter der Start-/Ziellinie. Die Tonnen werden vom ersten Reiter in der angegebenen Reihenfolge umrundet, den Staffelstab hat er dabei. Nach überreiten der Start/Ziellinie wird der Staffelstab an den nächsten Reiter übergeben, welcher dann ebenfalls die drei Tonnen umrundet. Anschließend ist Reiter drei an der Reihe.

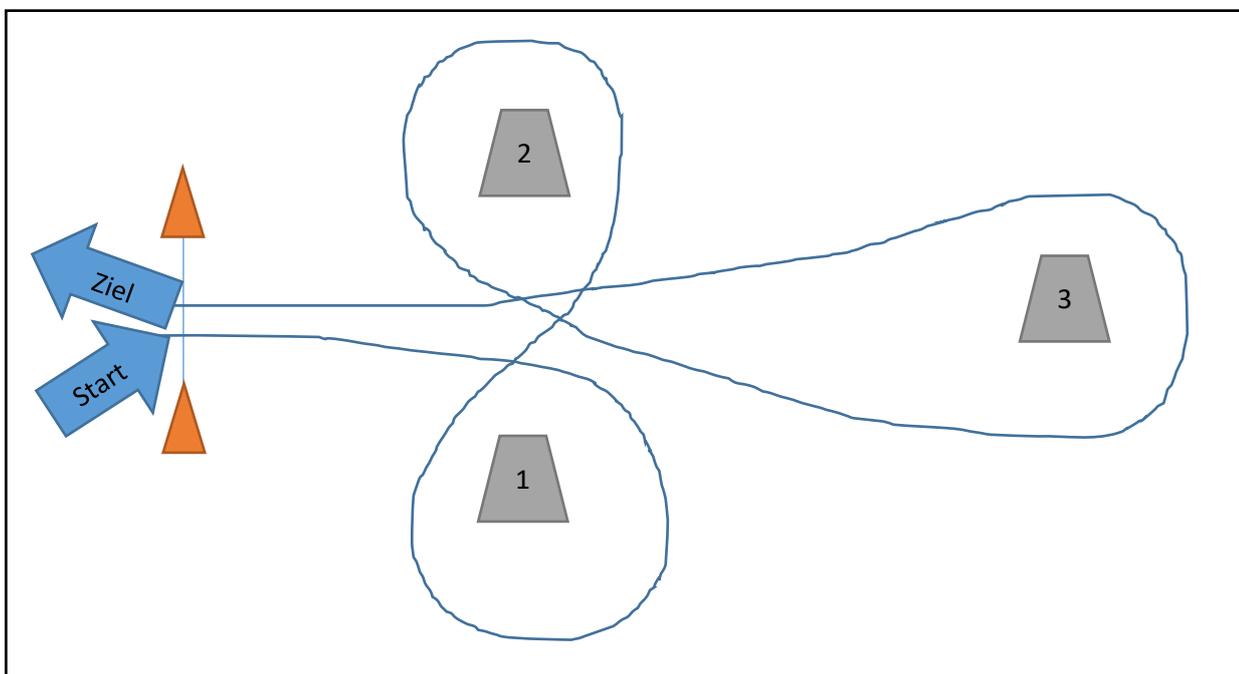
Wird der Staffelstab unterwegs verloren, so muss dieser zunächst wieder aufgehoben werden, bevor der Reiter über die Ziellinie weiterreiten darf.

Es muss ein deutlicher Galopprrhythmus erkennbar sein, Rennen oder nicht sichtbarer Galopp werden mit Strafsekunden geahndet, ebenso das berühren/verschieben/umwerfen/überspringen von Tonnen und die falsche Richtung oder Reihenfolge.

Es gewinnt die Mannschaft mit der schnellsten Zeit.

Strafpunkte: Berühren einer Tonne: 2 Strafsekunden
 Verschieben, umwerfen oder überspringen einer Tonne: 4 Strafsekunden
 Tonne falsch umrundet, falsche Reihenfolge, fehlender Galopprrhythmus: 8 Strafsekunden

Spielfeldgröße: 7x21 Meter



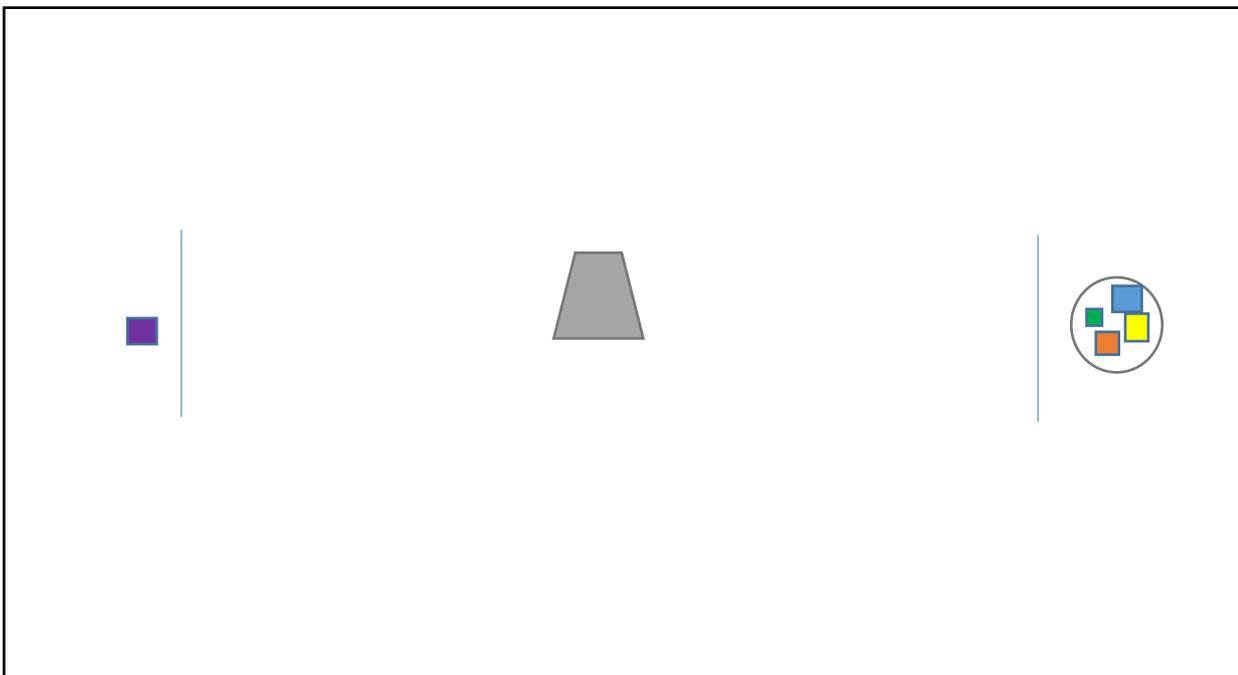
Material: 5-8 Spielsteine/Plastikboxen (z.B. Baby-Stapelbecher), Start/ Ziel-Linie und Wechsellinie

Spielbeschreibung: Es gibt eine Start/Ziellinie und eine Wechsellinie auf der gegenüberliegenden Seite. In einem markierten Kreis hinter der Wechsellinie liegen die Stapelsteine. Im Mittelpunkt wird eine Tonne/Tisch aufgestellt. Der unterste Spielstein wird an den ersten Reiter übergeben. Nach dem Startsignal reitet dieser mit dem Spielstein los und stellt sie auf die Tonne/den Tisch auf der Mittellinie. Hinter der Wechsellinie hebt er einen neuen Spielstein auf und reitet zurück zur Start/Ziellinie, wo er sie an den zweiten Reiter übergibt. Dieser reitet los und stellt seinen Spielstein auf dem ersten ab. Der Parcours wird von allen Reitern auf die gleiche Weise absolviert bis alle Spielsteine aufgebraucht sind. Der letzte Reiter muss nach aufsetzen des Spielsteins trotzdem einmal die Wechsellinie überqueren bevor er ins Ziel reiten darf.

Gelangt ein Spielstein versehentlich über den Kreisrand hinaus ins Spielfeld muss der nachfolgende Reiter sie aufheben und mit ihm über die Wechsellinie reiten bevor er sich auf den Weg zurück machen darf.

Je nach Teilnehmerzahl können auch zwei Teams gegeneinander starten. Es gewinnt die Mannschaft mit der schnellsten Zeit. Es gelten nur die aufeinandergestapelten Steine. Fällt der Turm um muss spätestens der letzte Reiter ihn wieder aufbauen.

Spielfeldgröße: 7x21 Meter



Material: Fünf Slalomstangen/Tonnen, Staffelstab, Start/Ziellinie

Spielbeschreibung: Es gibt eine Start/Ziellinie und fünf Slalomstangen, welche in einer Linie aufgestellt werden. Alle Reiter der Mannschaft stehen hinter der Start-/Ziellinie. Die Slalomstangen werden vom ersten Reiter in der angegebenen Reihenfolge und Richtung umrundet, den Staffelstab hat er dabei. Nach überreiten der Start/Ziellinie wird der Staffelstab an den nächsten Reiter übergeben, welcher dann ebenfalls die Slalomstangen in angegebener Reihenfolge umrundet. Anschließend ist Reiter drei an der Reihe.

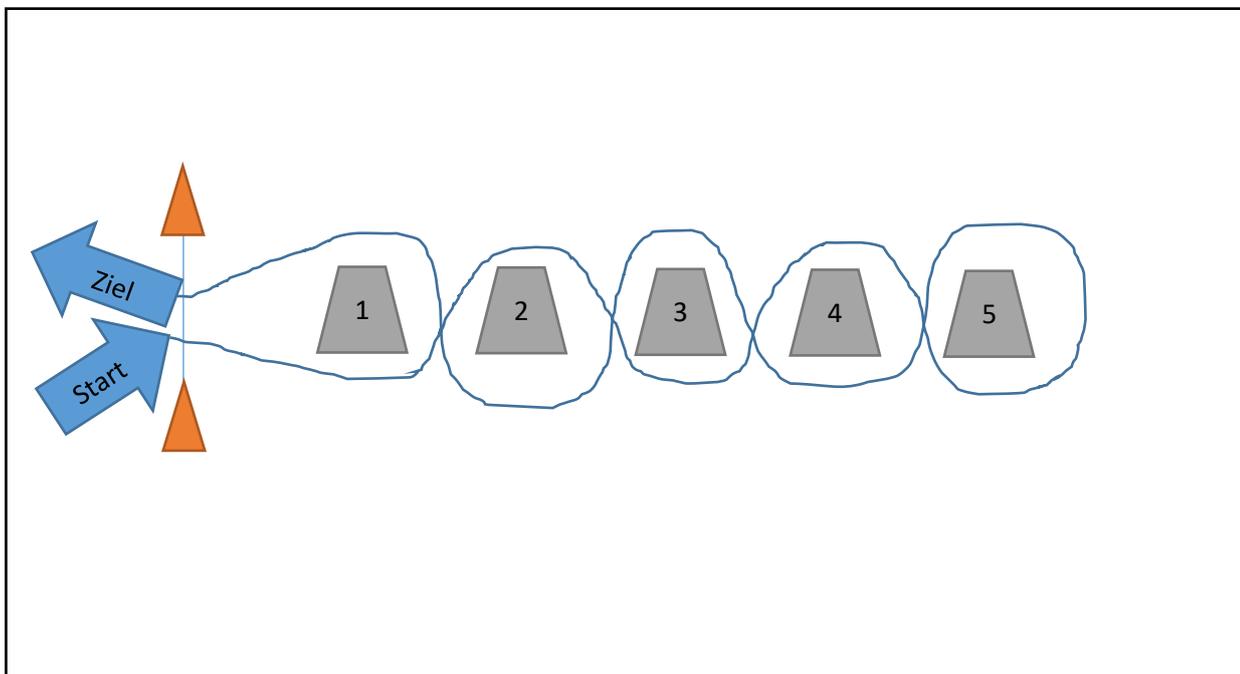
Wird der Staffelstab unterwegs verloren, so muss dieser zunächst wieder aufgehoben werden, bevor der Reiter über die Ziellinie weiterreiten darf.

Die Gangart darf frei gewählt werden. Strafsekunden gibt es für das berühren/verschieben/umwerfen/auslassen von Slalomstangen und das Reiten in die falsche Richtung oder Reihenfolge.

Es gewinnt die Mannschaft mit der schnellsten Zeit.

Strafpunkte: Berühren der Slalomstange: 2 Strafsekunden
Verschieben oder umwerfen einer Slalomstange: 4 Strafsekunden
Auslassen einer Slalomstange, falsche Reihenfolge oder Richtung: 8 Strafsekunden

Spielfeldgröße: 7x21 Meter



Sonderprüfungen



Allgemeines: Gesucht wird das Hobby Horse Reiter - Hund Dreamteam im Geschicklichkeitsparcours.

Hobby Horse Reiter und Hund absolvieren gemeinsam einen Trailparcours. Dabei werden auch spezielle Aufgaben an den Hund gestellt. Bewertet wird das harmonische Zusammenspiel zwischen Hobby Horse Reiter und Hund. Es ist eine Einzeldisziplin, der Reiter mit seinem Hobby Horse und der Hund befinden sich alleine in der Prüfungsarena und absolvieren die vorgegebene Aufgabe (Pattern).

Richter: Der Richter darf von einem beliebigen Platz aus die Bewertung durchführen und bewertet die einzelnen Hindernisse und Manöver mittels Bewertungsbogen (Scoresheet). Es bietet sich an von C oder B/E außerhalb der Reitbahn zu stehen/sitzen. Er ist auch für die Pattern (Prüfungsaufgabe inkl. Korrekter Zeichnung und Beschreibung) sowie für die Freigabe des Parcours verantwortlich.

Bewertung: Die Hobby Horse & Dog Trail-Prüfung ist eine gescorte Disziplin (Basiswert 70). Die höchste Punktzahl gewinnt.

Wichtiger Hinweis!!! Es darf pro Prüfung nur ein Hobby Horse und ein Hund vorgestellt werden.

Prüfungsaufgabe: Die Aufgabe muss Manöver und Hindernisse enthalten die dem Trail entsprechen (Pflicht und Wahlhindernisse). Für den Hund werden mindestens ein, maximal zwei Hindernisse zusätzlich aufgebaut. (Sprung, Podest, Ablagebox, Slalom, Gasse, Tunnel, etc.) Darüber hinaus können dem Hund weitere Aufgaben gestellt werden. Der Teilnehmer entscheidet zu Beginn der Prüfung auf welcher Seite der Hund läuft. Ist ein Seitenwechsel in einem Hindernis notwendig, so kann dieser ausgeführt werden, anschließend ist die gewählte Seite wieder einzunehmen.

Altersklasse: Die Prüfung ist für Kids (ab 9/10 Jahre) Jugendliche und Erwachsene geeignet. Sollte eine Altersgrenze (von-bis) gewünscht sein muss dieses in der Ausschreibung ausdrücklich vermerkt werden. Die Prüfung eignet sich nicht für kleinere Kinder, da die Aufgabenstellung schon sehr komplex ist und der Reiter eine gute Kontrolle über den Hund mit und ggf. ohne Leine haben sollte.

Altersklasse und Voraussetzungen Hund: 24 Monate und älter, jede Rasse (mit und ohne Abstammung), Hündinnen und Rüden, Hunde dürfen nur einmal pro Prüfung starten. Der Impfausweis ist in der Meldestelle vorzuzeigen. Trächtige oder säugende Hündinnen, sowie Kranke oder verletzte Tiere dürfen nicht starten. Maulkörbe sind zugelassen. Maulkorbbefreiungen und Wesensteste für bestimmte Rassen sind zusammen mit dem Impfausweis unaufgefordert in der Meldestelle vorzulegen. !!!Rüden starten vor den Hündinnen!!!

Arenagröße/ Reitfläche: mind. 7x14 Meter, max. 10x20 Meter

Ausrüstung Pferd: Alle zulässigen Ausrüstungen, siehe allgemeiner Teil.

Ausrüstung Hund: Normales Halsband, Geschirr oder Leinen-Halsband –Kombi mit Zugstopper. Leinen müssen eine angemessene Länge haben, Schleppleinen müssen stolpersicher aufgenommen werden. Die Leine muss in der Hand gehalten werden und darf nirgendwo befestigt sein.

Nicht zugelassen: Kettenhalsbänder, Leinen-Halsband-Kombinationen ohne Zugstopper, Flexleinen.

Ausrüstung Reiter: Je nach Geschmack, korrekte Reiterausrüstung siehe allgemeiner Teil. Westernhut empfohlen, ab Fortgeschrittenenklassen vorgeschrieben.

Disqualifikation: Hund bedroht Menschen, Lahmheit des Hundes oder des Reiters, Misshandlung des Hundes, Hobby Horse fällt auseinander, Unaufgefordertes Verlassen des Reitvierecks während der Prüfung

An- und Ableinen: Der Hund ist bei Prüfungsbeginn angeleint. Wenn erforderlich wird der Hund erst an einem vorgeschriebenen Hindernis abgeleint. Bei reinen Leinenprüfungen wird der Hund nicht abgeleint.

Tor: Der Hund wartet (Sitzend, Stehend, liegend) bis das Tor geöffnet ist. Es ist freigestellt ob der Hund durch das offene Tor vorgeschickt oder nachgerufen wird. Bei Leinenprüfungen gehen Hobby Horse Reiter und Hund zusammen (sofern möglich) oder nacheinander.

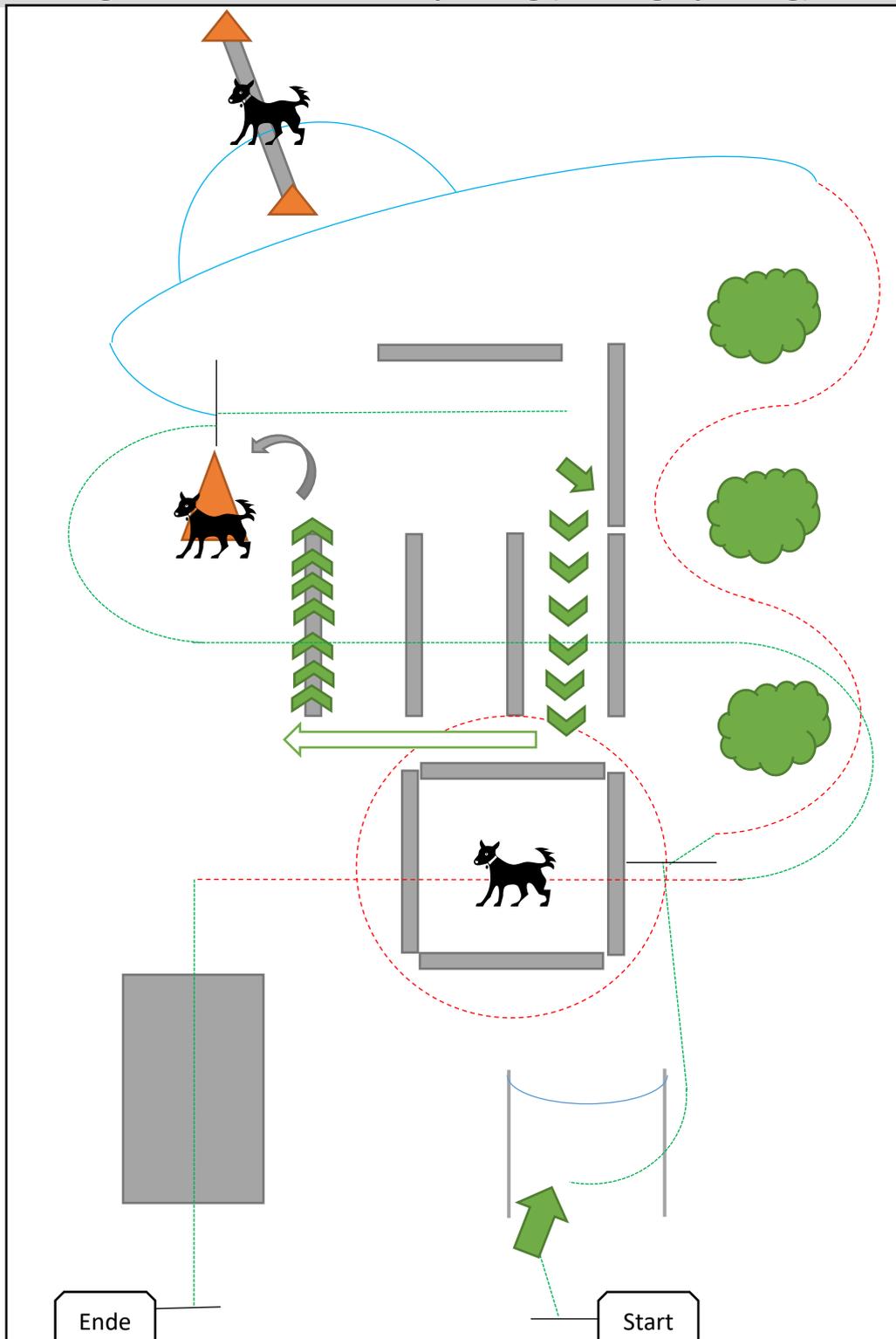
Brücke: Der Hund wird bei schmalen Brücken entweder vorausgeschickt oder nachgerufen. Hobby Horse Reiter und Hund dürfen nur bei geeigneten breiten Brücken zusammen auf der Brücke sein, sofern nicht anders vorgegeben.

Überqueren von Stangen und Hölzern: Der Hund kann vorausgeschickt oder nachgerufen werden. Der Hund kann bei Fuß gehen, sofern die Stangen eine Mindestbreite von 120 cm oder mehr haben.

Rückwärts, Seitwärts, Box: Der Hund wird (bei Leinenprüfungen zusammen mit der Leine) abgelegt und wartet bis der Hobby Horse Reiter die Prüfung absolviert hat und ihn wieder aufnimmt.

Zwischen den Hindernissen: Der Hund läuft bei Fuß auf der zuvor ausgewählten Seite. Der Hund muss an jedem Hindernis dabei sein. Stimmkommandos und Lob durch Stimme jederzeit erlaubt.

Reitviereck: 10x20 Meter !!!



Start an der Begrenzung, Halten, Grüßen

Im Walk (Schritt) zum Tor, Tor öffnen mit rechts, Hund vorschicken oder nachholen, durchreiten, schließen,

Im Walk zur Box, Hund ablegen in der Box, 1 Runde um die Box traben, Hund wieder aufnehmen in der Box,

Im Schritt losreiten, Im Jog zusammen mit dem Hund bei Fuß im Slalom,

Galopp, neben der Galoppstange vorbei, der Hund springt über das Hindernis

Halt am Marker, Hund ablegen, im Schritt ohne Hund vorwärts bis zur Stange, Seitwärts nach rechts zwischen den Stangen

hindurch, Rückwärts bis zur letzten Stange, Seitwärts nach Links über die Stange (ein Fuß vor/ ein Fuß hinter der Stange)

Hund wieder aufnehmen, Im Walk über die Stangen und rechts herum um den Busch,

Durch die Box traben, vor der Brücke Schritt, Im Schritt über die Brücke den Hund dabei vorschicken, Halt an der Begrenzung,

Grüßen, Ende

Für alle Altersklassen!

Die Aufgabe muss auswendig geritten werden!

Allgemeines: Die Herausforderung für alle Trainer und Gruppenübungsleiter. Erstelle eine Grand Prix Dressurkür mit Musik und reite diese im Westernoutfit mit einem Western Hobby Horse.

Anforderungen an den Grand Prix:

Die schwere Klasse beinhaltet analog zum klassischen Reiten der Klassen Grand Prix folgende Lektionen:

Neben allen Lektionen aus der leichten, mittelschweren und schweren Klasse beherrscht der Hobby Horse Reiter alle drei Grundgangarten in der Versammlung sowie in der Verstärkung (starker Schritt/Trab/Galopp), fliegende Galoppwechsel (2er, 1er Wechsel), Traversale und Zick-Zack-Traversale im Trab und Galopp, Übergänge Passage-Piaffe-Passage, Piaffe von mind. 10 Tritten auf der Stelle, Galopp-Pirouetten und Pirouetten in der Piaffe.

Zulässige Ausrüstung siehe oben. Westernzaumzeug (mit Kandare = Einhändig geritten, Gebisslos oder Wassertrense= Beidhändig geritten)

Zulässige Ausrüstung:

Alle zugelassenen Zaumzeuge aus den Westernprüfungen (!!! Nicht aus den Dressurprüfungen!!!).

Weitere zugelassene Ausrüstung: Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Schweif am Stockende, längerer Stock/Stecken

Nicht zugelassen sind: Vorderzeug, Martingal, Gerten oder Sporen, alle Harten von Hilfszügeln (z.B. Ausbinder),

Was der Richter sehen möchte:

Allgemeine Ausführung der Aufgaben (Hobby Horse Haltung, korrekte Zügelführung insbesondere bei Kandarenzüaumung, Körperspannung, Reiterhaltung), Hufschlagfiguren (korrekte Ausführung, Linienführung, Genauigkeit), Lektionen (Ausführung der geforderten Gangarten, Takt, Bewegungsfluss, Leichtfüßigkeit, Ausführung Seitengänge, deutliche Unterschiede Versammlungen und Verstärkungen, korrekte fliegende Galoppwechsel) Hobby Horse Bewertung (Korrekte Ausrüstung , ggf. Pferdebeurteilung).

Allgemeines:

Teilnehmer: Hobby Horse Trainer und Gruppenübungsleiter ab 16 Jahre.

Prüfungsdauer: Max. 3 Minuten

Musik: Das Unterlegen der Kür mit Musik ist erwünscht (B-Note). Boombox via Bluetooth steht zur Verfügung oder kann selbst mitgebracht werden.

Mindestinhalte:

- ✓ Versammelter Schritt
- ✓ Starker Trab,
- ✓ Versammelter Galopp
- ✓ Traversale im Trab oder Galopp
- ✓ Passage-Piaffe-Passage, dabei Piaffe mind. 10 Tritte
- ✓ mind. 5 fliegende Einer-Wechsel,
- ✓ mind. 5 fliegende Zweier Wechsel
- ✓ Eine Galopp-Pirouette in jede Richtung
- ✓ der Rest kann selbst gestaltet werden.
- ✓ Die maximale Dauer der Kür von 3 Minuten (von Beginn an) darf nicht überschritten werden.

Dressurviereck: 7x21 Meter !!!

Die Prüfung wird auswendig geritten, Vorleser nicht gestattet.



Nennformular *Hobby Horsing - Western German Open – 10. Juni 2023 - Kalletal*

Allgemeine Informationen zum Teilnehmer

Name:	Vorname:
Straße:	PLZ:
Bundesland:	Geburtsdatum:
E-Mail Adresse:	
<input type="checkbox"/> Ich nutze WhatsApp und würde gerne in die Turnier-Informationsgruppe aufgenommen werden	
Mobiltelefonnummer: _____ Nummerninhaber: _____	

Prüfungen: (Bitte gut sichtbar ankreuzen, Preis ggf. einkreisen oder markieren!)

Western:

<input type="checkbox"/> 1 Führzügel Pleasure (Minis)	4,-	<input type="checkbox"/> 2 Führzügel Trail (Minis)	6,-
<input type="checkbox"/> 3 Pleasure (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	6,-	<input type="checkbox"/> 4 Horsemanship (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	6,-
<input type="checkbox"/> 5 Trail (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-	<input type="checkbox"/> 6 Western Riding (<input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-
<input type="checkbox"/> 7 Reining (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-	<input type="checkbox"/> 8 Ranch Riding (<input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-
<input type="checkbox"/> 9 Showmanship (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	4,-	<input type="checkbox"/> 10 Superhorse (<input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-

Dressur

<input type="checkbox"/> 11 Kür leicht (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-	<input type="checkbox"/> 12 Kür Mittel (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-
<input type="checkbox"/> 13 Kür schwer (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-		

Springen

<input type="checkbox"/> 14 Zeit 40cm (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-	<input type="checkbox"/> 15 Zeit 60cm (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-
<input type="checkbox"/> 16 Zeit 80cm (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-	<input type="checkbox"/> 17 Stil 50 cm (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-
<input type="checkbox"/> 18 Hochsprung (<input type="checkbox"/> Kids, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior)	8,-		

Mannschaftswettbewerbe, 3er Teams (Bitte Mannschafts- Nennformular benutzen)

19. Socken im Eimer	10,-	20 Tonnenrennen Staffel	10,-
21 Hochstapler Spiel	10,-	22 Slalomrennen	10,-

Sonstiges (Special)

<input type="checkbox"/> 23 Horse&Dog Trail (Name Hund: _____) <input type="checkbox"/> Kids ab 9 Jahre, <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior	8,-	<input type="checkbox"/> Classic meets Western Trainerchallenge <input type="checkbox"/> Youth, <input type="checkbox"/> Senior	8,-
---	-----	--	-----

Kosten gesamt: _____,-€. Das Geld wurde am _____ überwiesen.

Achtung Startzahlbegrenzung! Jeder Teilnehmer darf an **maximal sechs Prüfungen (3 Western, 3 Classic)** teilnehmen. Es muss mindestens eine Westernprüfung genannt werden um an den anderen Prüfungen teilnehmen zu können. Mannschaftswettbewerbe müssen auf dem Mannschaftsformular angemeldet werden und sind von der Startzahlbegrenzung nicht betroffen.

Angaben zum Hobby Horse/zu den Hobby Horses

Pferdename	Prüfung/en	Pferdename	Prüfung/en

Hiermit erkläre/n ich/wir (Vor und Nachname, Anschrift des/der Erziehungsberechtigten des teilnehmenden Kindes):

_____ mich /uns damit einverstanden, dass unser o.g. Kind an den Prüfungen des Hobby Horse Turniers Kalletal teilnimmt. Wir haben die Regeln und Anweisungen in der vorangegangenen Ausschreibung gelesen und verstanden.

Ort/ Datum

Unterschrift (Bei Minderjährigen mind. eines Erziehungsberechtigten)

NENNUNGSFORMULAR MANNSCHAFTEN

Hobby Horsing - Western German Open – 10. Juni 2023 - Kalletal



Anmeldungen für die Mannschaftswettbewerbe nur über dieses Formular möglich!

PRÜFUNG 19 Socken im Eimer

Mannschaft (Teamname): _____

Name/Vorname	Jahrgang	Pferdename
1		
2		
3		

Kosten: 10,-€

Verein/Club: _____

Bundesland: _____

PRÜFUNG 20 Tonnenrennen Staffel

Mannschaft (Teamname): _____

Name/Vorname	Jahrgang	Pferdename
1		
2		
3		

Kosten 10,-€

Verein/Club: _____

Bundesland: _____

PRÜFUNG 21 Hochstapler Spiel

Mannschaft (Teamname): _____

Name/Vorname	Jahrgang	Pferdename
1		
2		
3		

Kosten 10,-€

Verein/Club: _____

Bundesland: _____

PRÜFUNG 22 Slalomrennen

Mannschaft (Teamname): _____

Name/Vorname	Jahrgang	Pferdename
1		
2		
3		

Kosten 10,-€

Verein/Club: _____

Bundesland: _____

Bitte alles eintragen, unvollständig ausgefüllte Nennungen werden nicht angenommen!

Achtung Startzahlbegrenzung! Jeder Verein darf max. 9 Teilnehmer für die Mannschaftsprüfungen nennen. Mit der Unterschrift wird anerkannt, dass die Regeln und Anweisungen in der Ausschreibung gelesen und verstanden wurden.

Das Geld in Höhe von _____ € wurde am _____ von _____ überwiesen.

NENNENSCHLUSS: 21.05.2023, es werden keine Nachnennungen angenommen! (Es gilt der Poststempel!)

Ort, Datum

Vereinsstempel/Unterschrift Teamleitung